



Dorfblatt

GEMEINDE KIENS

33. Jahrgang
Nr. 02/2022 • Juni 2022

POSTE ITALIANE S.P.A. – SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE – 70% NE/BZ” – TAXE PERCUE



Inhalt dieser Ausgabe

Gemeindenachrichten	3
Vorwort	3
Zu Besuch in der Partnergemeinde Weiterstadt	4
Umfahrung Kiens	6
Die Gemeindeämter Kiens im Überblick	6
Aus dem Bauamt	7
Aus dem Forstamt	8
Borkenkäferbefall der Fichte	8
Die Mitarbeiter unserer Gemeinde stellen sich vor	10
Unsere Mitarbeiterinnen vom Bauamt, Veronika Egger und Sara Lechner	10
Tourismusverein Kiens	11
Almtour zur Weitenbergalm	11
Wochenprogramm Sommer 2022	12
Kiener Betriebe stellen sich vor	14
Urlaub auf dem Bauernhof & Hofladen	14
Wir gratulieren	15
Kirche, Schule und Bibliothek	18
Neuwahl der Pfarrgemeinderäte	18
Projekt Friedhofskapelle Kiens – Zeit zu danken	19
Kindergarten Ehrenburg – Friedensplatz	21
Grundschule St. Sigmund – Baumfest in Zimat	22
Kunterbuntes Schulleben in der Grundschule Ehrenburg	24
Umweltbewusster Umgang mit Papier – Thema in der 3. Klasse	24
Autorenlesung in der Grundschule Ehrenburg	25
Endlich wieder Schwimmen mit der Schule	25
Maiausflug 2./3. Klasse – Grundschule Ehrenburg	26
Grundschule Kiens – Maiausflug	27
Bau einer Kräuterschlinge	28
Baumfest der Grundschule Kiens	29
Orientierungslauf	30
Bibliothek Ehrenburg – Autorenbegegnung mit Heinz Janisch	31
Audit bestanden	31
Aus dem Vereinsleben	32
Florianifeier und Fahrzeugweihe in Kiens	32
Jugendfeuerwehr Kiens	33
FF Ehrenburg	34
FF St. Sigmund – Ehrungen	36
Musikkapelle Kiens	37
Ein erholsamer Ausflug in das Kräuterdorf Irschen	39
KVW St. Sigmund	39
KFS Kiens/Hofern – Mit Schwung durch den Frühling!	40
KFS Ehrenburg – Ein Frühling mit vielen Aktionen im Zeichen der Familie!	41
News vom ZEK	41
AVS Kiens	45
ASV Kiens – Sektion Fußball: Infos – News	49
Dies und Das	51
Ein Gespräch mit Olga	51
Adlatus Pustertal	52
Katholischer Familienverband Südtirol	53
Bildung heißt Zukunft gestalten	56
Zivildienst wartet	58
Youth App	59
Neues aus dem Bereich der Familie	60
EuregioFamilyPass	62
Aus der Chronik	63
Am Pach – Ambach – „Geastl“	63
Kinderseite	68

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiens
www.gemeinde.kiens.bz.it
info@gemeinde.kiens.bz.it

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam:

Anita Kammerer
Renè Ploner,
Sandra Wiesflecker
Margherita Schöllberger Putzer

Satz und Druck:

Druckerei Europrint
Eingetragen im Landesgericht Bozen
am 15.04.1996 unter der Nummer 6/96

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05.08.2022

Berichte, die **nach Redaktionsschluss**
eintreffen, können leider erst in der
nachfolgenden Ausgabe erscheinen.

Direkte Telefonnummern für die Gemeindeämter

Meldeamt/Standesamt: Tel. 0474 56 53 15
Buchhaltung: Tel. 0474 56 17 61
Sekretariat: Tel. 0474 56 17 60
Bauamt: Tel. 0474 56 17 54
Steueramt: Tel. 0474 56 17 55

E-Mail Gemeindeblatt:
info@gemeinde.kiens.bz.it

Zum Titelbild:

Erstkommunionfeier in Kiens,
Ehrenburg und St. Sigmund

Vorwort

Endlich Sommer! Mit Juni beginnt eine neue Jahreszeit und man kann nun wohl auch von einem Neustart sprechen. Die Covid-Maßnahmen werden schrittweise weniger und das Leben kommt in die Dörfer zurück. Viele Vereine organisieren Veranstaltungen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung unserer Dorfgemeinschaft. Unterstützen wir unsere Vereine, indem wir ihre Feste, Feiern und Veranstaltungen aktiv miterleben. Denn - ohne ihren Einsatz wird es still in unserer Gemeinde.

Auch für unsere Schülerinnen und Schüler beginnt mit den Sommerferien eine neue, schöne Zeit. Wir wünschen euch erholsame und aufregende Ferien.

Wir vom Redaktionsteam sind stets bemüht, unser Dorfblatt attraktiv, informativ und ansprechend zu gestalten und angebrachte Wünsche umzusetzen. Daher werden nun jährlich vier Ausgaben erscheinen, dies auf Anfragen mehrerer Vereine und zudem möchten wir den neuen Veranstaltungskalender aufleben lassen. Ab sofort wird der Veranstaltungskalender ins Dorfblatt integriert, sodass er in jedem Haushalt ankommt. Wir möchten uns für die zahlreichen Beiträge bedanken, auch wenn der Redaktionsschluss kurzfristig mitgeteilt wurde.

So wünschen wir allen einen schönen Sommer, erholsame Urlaubstage und viel Freude beim Lesen des Dorfblatts.

Das Redaktionsteam

Issinger Weiher – reduzierte Eintrittspreise für Kinder und Jugendliche

Auch in der heurigen Badesaison möchte die Gemeinde Kiens – so wie letztes Jahr – alle Kinder und Jugendliche unserer Fraktionen beim Eintritt zum Issinger Weiher finanziell unterstützen. Dafür erhalten sie wieder reduzierte Eintrittspreise. Die Karten und genaue Informationen dazu erhält man im Tourismusbüro Kiens.



Veröffentlichungen im Gemeindeblatt – Bekanntmachung

Das Redaktionsteam des Dorfblattes der Gemeinde Kiens gibt bekannt, dass ab der nächsten Ausgabe auch die Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr, sowie die Todesfälle und Geburten periodisch mitgeteilt werden. Personen, die nicht im Dorfblatt der Gemeinde Kiens genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion!

Zu Besuch in der Partnergemeinde Weiterstadt



Die Partnerschaft mit der Stadt Weiterstadt blickt auf eine lange Geschichte zurück. Mittlerweile sind es schon 60 Jahre, wobei die Partnerschaft zu Beginn mit dem heutigen Stadtteil Gräfenhausen beschlossen wurde. Austauschtreffen gehören traditionell zu einer guten Partnerschaft dazu und somit machten sich auf Einladung des Bürgermeisters von Weiterstadt Ralf Möller eine Delegation des Gemeinderats gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Falkensteiner auf den Weg in die Partnergemeinde.

Weiterstadt liegt in Hessen (Deutschland), unweit der Großstädte Darmstadt und Frankfurt und zählt 26.702 Einwohner:innen. Genau wie unsere Gemeinde Kiens hat auch Weiterstadt fünf Fraktionen: Weiterstadt, Braunshardt, Schneppenhausen, Gräfenhausen und Riedbahn. (Quelle: weiterstadt.de)

In Weiterstadt angekommen, wurde man bereits im Rathaus erwartet. Da die meisten die Stadt zum ersten Mal besuchten, erfuhr man bei einer Präsentation viele spannende Fakten der Stadt und stellte gleichzeitig Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Partnergemeinden fest.

Den weiteren Nachmittag verbrachte man mit Besichtigungen der modernen Feuerwehrration in Gräfenhausen, der Sammlung des Heimatvereins im Ohlyturm von Gräfenhausen, dem neu erbauten Bürgerhaus in Braunshardt und weiteren Infrastrukturen der Gemeinde. Zum Abendessen wurde in das wunderschöne

Schloss Braunshardt geladen, wo auch eine Bierverkostung der lokalen Brauerei Hopfenherz stattgefunden hat.

Den Abschluss am Sonntag bildete der Besuch des Spargel- und Erdbeerhofs Meinhardt, wo auf beeindruckende Art und Weise die Logistik und Arbeit begutachtet werden konnte, welche notwendig ist, um regionale Ware an die Verkaufsstände zu bringen.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die Einladung, besonders bei Bürgermeister Ralf Möller und Jürgen Merlau, sowie allen Beteiligten, welche den Besuch zu einem besonderen und unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns schon sehr auf ein baldiges Wiedersehen in Kiens!





Umfahrung Kiens

Nachdem das Projekt „Umfahrung Kiens“ immer wieder für Gespräch bzw. für Unsicherheiten und Fragen im Dorf gesorgt hat, ist es uns als Gemeindeverwaltung ein Anliegen, über den aktuellen Stand zu informieren und Unklarheiten richtigzustellen.

Bürgermeister Andreas Falkensteiner erklärt: „Zuerst ist zu erwähnen, dass der Bau nie eingestellt war, es gab Verzögerungen, bedingt durch technische Probleme am Westportal. Derartige Probleme bedürfen einer neuen Analyse der Situation vonseiten des Landes. Zudem sind wir stets bemüht, in Absprache mit der Landes-

verwaltung weitere Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen.“ Auch Landesrat Daniel Alfreider bestätigt, dass es beim Bau der Umfahrung kaum Verzögerungen gegeben hat. „Derzeit wird im Westen die detaillierten Verlegungen der unterirdischen Infrastrukturen definiert, während wir im Osten mit den Arbeiten dann fortschreiten, sobald die Änderungswünsche der Gemeinde technisch analysiert sind. In jedem Fall setzen wir alles daran, dass der Bau so schnell wie möglich realisiert wird“, so der Landesrat.

Die Gemeindeämter Kiens im Überblick

**Dienstleistungen, Öffnungszeiten,
Telefonnummern und E-Mail-Adressen
des Gemeindeamtes Kiens**

Anschrift:

Gemeinde Kiens
Kiener Dorfweg 4/C
39030 Kiens

Steuernummer:

81003550217

E-Mail- Adresse:

info@gemeinde.kiens.bz.it

Zertifizierte -Mail (PEC):

kiens.chienes@legalmail.it

Web:

www.gemeinde.kiens.bz.it

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag + Dienstag: 8:00–12:30, 14:00–17:00
Mittwoch, Donnerstag + Freitag: 8:00–12:30

Daten Schatzmeister K/K:

Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H.
Filiale Ehrenburg
IBAN: IT 47 M 08035 58242 000300225011
SWIFT: RZSBIT21005
Elektronische Fakturierung –
eindeutiger Ämterkodex: UFT04S

Öffnungszeiten Bauhof:

Mittwoch 7:00–10:00

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkter Telefonnummern erreichbar sind, und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

Rathaus

Melde-, Standes-, und Lizenzamt: 0474 565315
Sekretariat: 0474 561760
Protokollamt: 0474 561762
Buchhaltung: 0474 561761
Steueramt: 0474 561755
Bauamt: 0474 561754



Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 28.04.2022

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2021.

Feuerwehrdienst: Genehmigung der Jahresabrechnung des Finanzjahres 2021 für jede in dieser Gemeinde errichtete Feuerwehr.

Bestätigung des 1. Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 120 vom 16.03.2022 mit folgendem Gegenstand: „Abänderung des Haushaltsvoranschlags: 1. Dringlichkeitsbeschluss.“

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022 sowie gleichzeitige Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes: 2. Abänderung.

Beschluss über die Nichterstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Bezug auf das Geschäftsjahr 2021.

Einsetzung und Genehmigung der Geschäftsordnung des Jugendbeitrags der Gemeinde Kiens.

Genehmigung des Raumordnungsvertrages bzw. -vereinbarung im Sinne des Art. 20 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018 i.G.F. betreffend „Mesnerhaus“ in Ehrenburg.



Aus dem Bauamt

Folgende Baukonzessionen wurden ausgestellt:

Bauherr und Anschrift	Lage	Beschreibung
Harrasser Oswald, Getzenberg 34	Bp. 112, Gp. 470/1 K.G. Getzenberg	Bauliche Umgestaltung der bestehenden Mistlege zu einem landwirtschaftlichen Maschinenraum an der Hofstelle „Hofer“
Unterkircher Alex und Bernhard, Getzenberg 22	Bp. 43 K.G. Ehrenburg	Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gebäudes ohne Erweiterung des Bestandvolumens – Variante
Wolfgruber Maria Notburga, Ehrenburg, Kienberg 7	Bp. 53, Gp. 333 K.G. Ehrenburg	Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes sowie Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Maschinenraumes an der Hofstelle „Obergolser“ – Variante
Willeit Simone, Getzenberg, Getzenberg 31	Bp. 48, Gp. 511 K.G. Ehrenburg	Teilabbruch und Wiederaufbau mit Sanierung und energetischer Sanierung des bestehenden Wohngebäudes beim Federer
Ehrenburgerhof GmbH, Ehrenburg, Bahnhofstraße 7	Bp. 124, Gp. 198/3, 231/1, 232, 573/3 K.G. Ehrenburg	Quantitative und qualitative Erweiterung Hotel Ehrenburgerhof – 3.
Gasthof Gassenwirt des Andreas Falkensteiner & Co.KG, Kiens, Kiener Dorfweg 42	Bp. 14, 16/1 K.G. Kiens	Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der südlichen Dachfläche des landwirtschaftlichen Gebäudes beim Gassenwirt
Plaikner Johann, Hofern, Aschbach 14	Gp. 711 K.G. Hofern	Wiederaufbau des Backofens bei Moarhofer
Pallhuber Alois, Tschurtschenthaler Theresia, Ehrenburg, Wiesengrund 14	Bp. 205 K.G. Ehrenburg	Umbau Wohnhaus: Errichtung einer Außentreppe und Aufteilung in zwei Wohneinheiten



Aus dem Forstamt

Borkenkäferbefall der Fichte



Frischer Käferbefall mit Muttergänge



Braunes Bohrmehl bei liegendem Fichtenbefall

In den Ausgaben Nr. 02 und 03-2021 wurde bereits über den Fichtenborkenkäfer und mögliche Vorgangsweise berichtet.

Diese Situation ist im Moment besonders besorgniserregend, und wenn die Wetterverhältnisse diesem Käfer entgegenkommen (trocken und warm), wird (mindestens) in den nächsten 2 Jahren ein sehr starker Befall mit Absterben der Fichten zu befürchten sein.

Dieser Käfer befällt im Normalfall am Boden liegende oder durch Stress abgeschwächte Fichten.

Die stark verbreiteten Windwurf- und Schneedruckschäden der letzten Jahre boten eine besonders ideale Situation, die Massenvermehrung dieser Käfer zu begünstigen.

Im letzten Jahr waren vor allem im Raum Gadertal und Antholzertal große Flächen von abgestorbenen braunen Fichten festzustellen.

In den Herbst- und Wintermonaten versuchte man, diese Flächen mit unter der Rinde überwinterten Käfern aufzuarbeiten und aus dem Wald abzutransportieren, um somit möglichst viele Käfer zu eliminieren. Beim späten Sommerbefall bleiben die Fichten oft über den Winter bis Anfang Frühjahr grün und die Nadeln fallen in grüner Farbe auf den Boden. Viele Käfer überwintern unter dieser Rinde.

Beim ersten Stehendbefall im Frühsommer werden die Fichten sehr schnell braun. Wenn diese sichtbar sind, sind die Käfer im Normalfall bereits ausgeflogen und befallen neue, frische Nachbarbäume.

In den 4 Borkenkäferfallen, die in der Forststation Kiens für das Monitoring aufgestellt wurden, konnten im letzten Jahr, am 7. Juni mit 9.650 Käfer, die meisten Käfer in einer Falle gezählt werden.

Am 16. Mai 2022 wurden in einer Falle bereits 18.800 Käfer gezählt.



Borkenkäferfalle

Man kann nur versuchen, Käfer in der Entwicklungsphase (Brut- bzw. weiße Phase) zu eliminieren oder diese mit Entrindung oder Abtransport zu verhindern.

Dabei muss auf braunes Bohrmehl bei den Bohrlöchern sowohl an liegenden als auch an stehenden Bäumen kontrolliert werden. Aufgearbeitetes Holz noch in Rinde muss sofort vom Wald abtransportiert werden.

Die Grundeigentümer und Waldbesitzer sind gebeten, um einen Befall frühzeitig zu erkennen, hier genau zu beobachten und zu kontrollieren.

Für weitere Fragen und Informationen steht das Personal der Forststation stets gerne zur Verfügung.



Birkwild-Zählung

Jährlich werden vom Forstpersonal der Forststation Kiens auf Anweisung des Amtes für Jagd und Fischerei, in Zusammenarbeit mit den Jagdaufsehern und Jagdrevieren diese Zählungen durchgeführt.

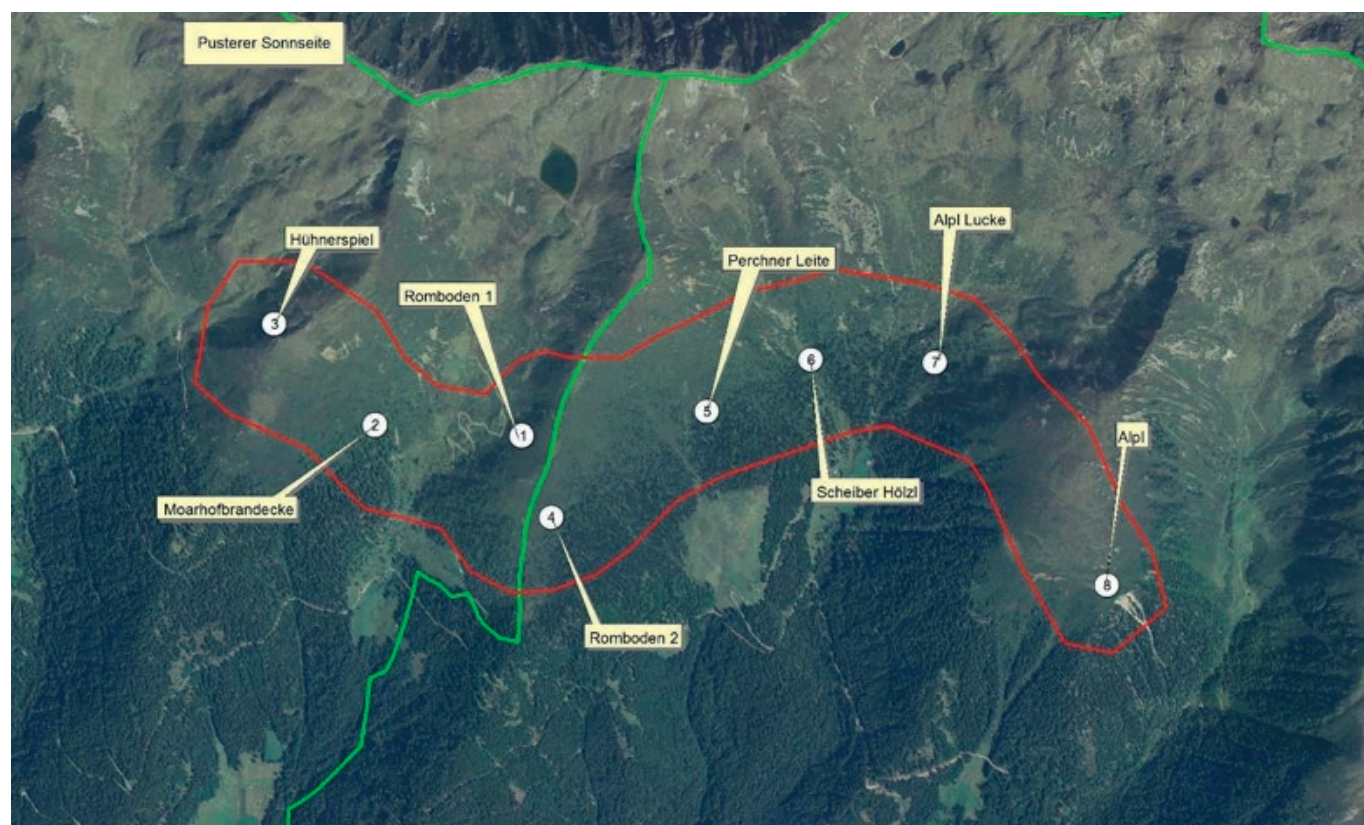
Es werden im Monat Mai (Balzzeit) 2 Zählungen auf 8 verschiedenen Zählpunkten durchgeführt.

Der Birkwildbestand ist stabil und es wurden - je nach

Wetter und Schneesituation - in den vergangenen Jahren jeweils zwischen 10 und 22 Hühnern in diesem Gebiet gezählt.

Das Birkwild ist in Südtirol immer noch jagdbar. Diese Zählung ist eine Voraussetzung, dass einzelne Birkwild-Hähne an die betroffenen Jagdreviere freigegeben werden können.

Moling Richard



Zählgebiet Pusterer Sonnseite

Die Mitarbeiter unserer Gemeinde stellen sich vor

Unsere Mitarbeiterinnen vom Bauamt, Veronika Egger und Sara Lechner



Sara Lechner



Veronika Egger

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Vroni: Ich bin jetzt seit ca 2 ½ Jahren in der Gemeinde Kiens in Teilzeit angestellt. Vorher habe ich im Bereich Buchhaltung und Verkaufssinnendienst in der Privatwirtschaft gearbeitet.

Sara: Ich habe vorher 14 Jahre in der Privatwirtschaft gearbeitet und suchte eine neue Herausforderung, deshalb habe ich beim Wettbewerb der Gemeinde mitgemacht. Seit 4 Jahren arbeite ich nun im Bauamt.

Was sind eure Aufgabenbereiche?

Das Bauamt umfasst viele Aufgabenbereiche, die wir gemeinsam abdecken. Wir stellen diverse Genehmigungen wie z.B. Baugenehmigung und Benutzungsgenehmigungen, aber auch Bescheinigungen wie die Flächenwidmungsbescheinigung, sowie Bestätigungen und Ermächtigungen im Bereich Bauwesen aus. Weiters geben wir die Statistiken ein, wir spielen die Bauanträge vom SUE-Portal ein und bearbeiten sie. Die Organisation und die Sitzungen der neuen Gemeinde-

kommission für Raum und Landschaft bilden den aufwendigsten und zeitintensivsten Teil unserer Arbeit.

Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

Vroni: Im Bauamt gefällt mir der Parteienverkehr, da ich gerne mit Menschen zusammenarbeite. Zudem wird es im Bauamt nie langweilig.

Sara: Die Arbeit im Bauamt ist sehr abwechslungsreich und interessant, es warten jeden Tag neue Herausforderungen, die gemeistert werden müssen.

Gibt es etwas, das ihr den Bürger/Innen sagen möchtet?

Nachdem das Baurecht sehr umfangreich und kompliziert ist und wir viele Anfragen bekommen, bitten wir um Nachsicht, wenn es manchmal etwas länger dauert. Wir sind bemüht, allen gerecht zu werden und geben dafür unser Bestes.



Tourismusverein Kiens

Einkehrtipp

Die Weitenbergalm berührt
für ihren selbstgemachten
„Almmozzarella“



ALMTOUR

Zur Weitenbergalm

Nach einer mühsamen Steigung gleich am Anfang wird der Weg allmählich flacher und das Hochtal weiter. Der Weitenberger Bach als ständiger Begleiter lädt zum Abkühlen und Pause machen ein. Der Blick auf die Pfunderer Berge wird Kehre für Kehre eindrucksvoller und entfaltet sich in seiner ganzen Pracht am Ziel der heutigen Wanderung – der Weitenbergalm, einer Hütte mit ganz besonderem Charme und leckerem Essen.

Länge: 9,6 km

Gesamtgezeit: 3 Stunden

Startpunkt: Parkplatz Dun (Pfunders)

Zielpunkt: Weitenbergalm 1.954 m

Höhendifferenz: 513 hm

Schwierigkeit: Mittel



Wochenprogramm Sommer 2022

Wir haben wieder ein ansprechendes Wochenprogramm zusammengestellt und informieren ausdrücklich, dass auch die Einheimischen eingeladen sind, daran teilzunehmen; wobei diese auch den Vorzugspreis (wie Holidaypass Kiens) erhalten. Wenn nicht anders angegeben, müssen die Anmeldungen immer bis zum Vortag um 17.00 Uhr im Tourismusbüro getätigt werden. Nähere Informationen findet man unter folgendem Link: <https://www.kiens.bz/de/entdecken/events>

MONTAG

- **Erlebnis-Familienwanderung „Vom Korn zum Brot“** (23.05. bis 24.10.2022 in Terenten)
Wanderung zum Bauernhof mit Brotbacken im alten Steinbackofen und Besichtigung einer Kornmühle in Funktion.
Kostenbeitrag: Mit Holidaypass Kiens 5,00 €, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung der Eltern gratis.
Anmeldungen online innerhalb des Vortages um 16.30 Uhr: <https://gitschberg-jochtal.guestnet.info/de/activity-calendar?>
- **Alte Burg und neuer Wein mit Gitschberg-Jochtal** (16.05. bis 31.10.2022) in Mühlbach um 10.00 Uhr bis 12 Uhr mit kleiner Verkostung
Der Bauer erklärt auf dem Weg durch das Wein- und alten Apfelsorten.
Kostenbeitrag: 12,00 €
Mind. 4, max 20 deutsche Personen und 20 italienische Personen

DIENSTAG

- **Nachhaltiges Wandern** (31.05. bis 25.10.2022)
Mit dem Zug nach Toblach, dort auf die Troge Alm mit wunderbarer Aussicht auf den Toblacher See – hinunter zum Toblacher See mit Seeumrundung oder WaldWunderWelt, evtl. Besichtigung Naturparkhaus und mit dem Zug zurück.
Kostenbeitrag mit Holidaypass Kiens 5,00 €; Andere zahlen 15,00 €

MITTWOCH

- **Leichte E-Biketour** (25.05. bis 26.10.2022) Kiens – Brunecker Talkessel
St. Sigmund – Kiens – Ehrenburg – Pustertaler Radweg Aue – St. Martin/Moos – Stefansdorf - Rei-

schach – Ried/Percha - Amaten (Mittagessen) – Dientheim – Aufhofen – bei guten Radfahrern weiter über St. Georgen – Sonnenburg – Lothen - Liensberg, Kiens, oder über den Pustertaler Fahrradweg zurück.

Kostenbeitrag mit Holidaypass Kiens 5,00 €; Andere zahlen 15,00 €

- **Mittelschwere geführte Berg-Wandertour** mit OutdoorCenter Kronplatz (25.05. bis 06.07.2022)
Villnöss: Adolf Munkel Weg (13.07. bis 31.08.2022)
Weitental/Pfunders: Gampiel Alm (07.09. bis 26.10.2022)
Rein: Lobiser Schupfen – Durra Alm
Kinder frühestens ab 8 Jahre, keine Hunde (oder nur mit Absprache aller Teilnehmer und eigenem PKW)
Kostenbeitrag mit Holidaypass Kiens 10,00 €, Andere zahlen 15,00 €

DONNERSTAG

- **Naturerlebnis zum Sonnenaufgang in Vals mit Bergbahn Jochtal mit Führung zum Kreuz** (23.06. bis 03.11.2022)
Es lohnt sich auf jeden Fall einmal früher aufzustehen. Das einmalige Erlebnis eines Sonnenaufgangs entschädigt Sie dafür auf eine spezielle Art und Weise.
Kostenbeitrag: Berg- und Talfahrt: 18,00 € (für Einheimische), eventuelles Almfrühstück muss vor Ort bezahlt werden
Mindestteilnehmer 14 Personen
Treffpunkt an der Talstation, Uhrzeit je nach Sonnenaufgang (steht bei Anmeldeformular)
Anmeldung online: innerhalb Mittwoch 16.30 Uhr
<https://gitschberg-jochtal.guestnet.info/de/activity-calendar/2022-06-23/2022-06-30>
- **Die Kraft der Kräuter, Düfte und des Wassers** (09.06. bis 27.10.2022)
Wir tauchen in den Kraftort „Natur“ ein und lassen unsere Nase von ätherischen Ölen betören
Treffpunkt: um 9.00 Uhr bei der Tafel Bibliothek beim Vereinshaus
Ende beim Kräutergarten Bergila um ca. 12.00 Uhr
Kostenbeitrag: mit Holidaypass Kiens 5,00 €; andere zahlen 15,00 €. Kinder bis 14 Jahre gratis

• **Führungen in der Mühlbacher Klause**

Donnerstags, ab 19.05. – 13.10.2022 (ausgenommen Regentage)

09:30 + 10:45 + 14:30 + 15:45 Uhr (jeweils 1 Stunde)

Die sanierte Ruine war einst Zollstation, Jagdsitz und Schauplatz der Bauernkriege 1526 und der Tiroler Erhebung von 1809.

Kostenbeitrag 3,50 € (bis 14 Jahre gratis)

Keine Anmeldung notwendig. Bezahlung vor Ort.

Mindestteilnehmer 4 Personen

• **Shuttledienst Ellen**

eigenständige Wanderung ohne Begleiter von Ellen übers Astjoch zum Hoferhof

Treffpunkt/Abfahrt: 8.30 Uhr ab Hofern, 8.45 Uhr St. Sigmund, 8.50 Uhr Kiens, 8.55 Uhr Ehrenburg Zugbahnhof.

Rückfahrt von der Jausestation Hoferhof: 16.30 Uhr.

Mindestteilnehmer 2

FREITAG

• **Mit Leib und Seele bei der Arbeit – Besichtigung Hofkäserei Gatscher u. Verkostung**

27.05. bis 28.10.22

Sie lernen den Werdegang von Milch zum Käse kennen und stellen selbst unter fachkundiger Anleitung

einen Weichkäse her. Das Erlebnis endet mit einer Verkostung der Hofprodukte.

Kostenbeitrag Mit Holidaypass Kiens 10,00 €, andere zahlen 20,00 €, Kinder von 4 bis 10 Jahren Hälfte Preis

• **Geführte mittelschwere E-Bike Tour auf die Rodenecker Lüsner Alm** 27.05. bis 28.10.22

Über Hoferhof auf die Rodenecker Alm

Kostenbeitrag: Mit Holidaypass Kiens 5,00 €; andere zahlen 15,00 € (Verleih E-Bike: 50,00 €)

• **Shuttledienst Terenten**

eigenständige Wanderung ohne Begleiter vom Parkplatz Nunewieser übers Kleine Tor und/oder die Hof-Alm zum Parkplatz im Winnebachtal

Treffpunkt/Abfahrt: 8.30 Uhr ab St. Sigmund,

8.40 Uhr Ehrenburg Zugbahnhof,

8.45 Uhr Kiens,

8.50 Uhr Hofern.

Rückfahrt: vom Parkplatz Winnebachtal: 16.30 Uhr.

Mindestteilnehmer 2

Teilnahme auf eigene Gefahr. Änderungen vorbehalten.

Tourismusverein Kiens



IDW Südtirol-Alto Adige/Hannes Niederkofler

Kiener Betriebe stellen sich vor

Urlaub auf dem Bauernhof & Hofladen



Am Hof Falkenau sind Einfachheit und Natürlichkeit das Besondere. Es war unser Ziel, einen Ort zu schaffen, der Tradition, Natürlichkeit und Qualität vereint. Deshalb laden wir jeden dazu ein, zu erleben, wie wunderbar einfach das Leben sein kann.

Hofladen – unsere Passion, Ihr Genuss

Angeregt von der Fülle an aromatischen Früchten, die wir auf unserem Hof anbauen, haben wir uns dazu entschieden, natürliche Produkte auf hohem Niveau selbst zu verarbeiten und zu veredeln. Damit garantieren wir ein intensives Genusserlebnis. Alle unsere Produkte sind in unserem Hofladen erhältlich. Unser Sortiment an hochwertigen Produkten reicht von Fruchtaufstrichen und Sirupen über Chutneys und Fleischwaren bis hin zu Honig und Teemischungen. Hühnerier, Wachteleier und selbstgebackene Breatlan gehören auch dazu.

Besonders beim Genuss unseres Bauernspecks aus hofeigener Schweinehaltung schmeckt man die Leidenschaft für Tradition und Qualität. Neben unserem Speck finden Sie in unserem Hofladen auch Kaminwürsten, wahlweise mit Wild oder Rindfleisch, Salami, Bauchspeck und Lardo.

Einfach vorbeikommen, unser Hofladen steht jedem offen.

Was wir noch auf Falkenau bieten?

Raum zum Genießen: zusammenkommen, verkosten und entspannen. In unserer Zirmstube wird Gemeinschaft zum Erlebnis: Ob Meetings, Familienfeiern oder einfach nur mit Freunden zusammensitzen – bei Falkenau Speck Aperitivo können sie alle unsere Produkte verkosten – im Garten oder in der Zirmstube. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Zur Geschichte

Falkenau wurde im Jahre 1992 von meinen Eltern Bruno und Gertraud Falkensteiner (Gassenwirt) im typischen Stil Südtiroler Bauernhöfe und mit viel Liebe zum Detail neu errichtet. 2015 habe ich, Ursula Falkensteiner mit meinen Kindern Rudolf, Matthäus und Alexandra den Hof übernommen und Jahr für Jahr weiterentwickelt.

Kontakt:

T. 348 5727 112
Ursula Falkensteiner
info@falkenau.it

Mehr entdecken:





Wir gratulieren

90 Jahre vollendet ...



Frau Frieda Harrasser, im Dorf als „Völser Frieda“ bekannt.

Frieda Rainer wurde am 18. März 1932 geboren. Sie war die Älteste von 12 Geschwistern und wuchs am Hof „Lochmühle“ oberhalb des Schlosses Mühlen bei Issing auf. Schon als Kind hieß es, am Hof mit anzu- packen. Ein Bruder erkrankte während der Kriegszeit an einer Lungenentzündung und verstarb bereits im Alter von elf Monaten. Es waren schwierige Zeiten und es fehlte an vielem, auch an Medikamenten. Im Jahre 1957 heiratete Frieda ihren Mann Hermann Harrasser, allen bekannt als „Völser Hermann“. Als erster Taxiunternehmer im Dorf fuhr er zahlreiche werdende Mütter ins Krankenhaus Bruneck zur Entbindung. Was für schöne Aufgabe! 1958 kam die erste gemeinsame Tochter zur Welt, Lisa, und weitere drei Mädels, Hildegard, Hannelore und Angelika folgten. Hermann wünschte sich doch noch sehnlichst einen männlichen Nachfolger und siehe da ... Frieda schenkte ihm sogar zwei Söhne, Günther und Arnold.

Zusammen schafften es Hermann und Frieda, den „Völser Hof“ zu übernehmen. Bald darauf errichteten sie nebenan Garagen für die Busse und darüber eine Eigenwohnung. In der Mansarde wurden drei Gästezimmer eingerichtet, die im Sommer als Feri- enzimmer an Urlaubergäste vermietet wurden. Gerne kehrten viele Gäste jeden Sommer wieder.

Leider verstarb Hermann bereits im Jahre 1990 im Alter von 62 Jahren und Frieda war mit 58 Jahren Witwe. Im selben Jahr hatte Günther das Alter zum Busfahren erreicht und konnte gemeinsam mit seiner Mutter das Busunternehmen des Vaters weiterführen.

Heute lebt Frieda immer noch in ihrem Haus, in der Nähe ihrer zwei Söhne. Seit drei Jahren ist auch die Tochter Hannelore wieder nach Kiens gezogen und kümmert sich liebevoll um ihre Mutter. Dafür ist ihr Frieda sehr dankbar.

Trotz einiger kleinen Wehwehchen ist Frieda eine rü- stige Frau, die sich am liebsten in ihrer vertrauten Um- gebung aufhält. Zum 90. Geburtstag gratulierten ihr die Familie, und auch die Referentin überbrachte ihr mit einem Blumenstrauß die besten Wünsche.

Wir wünschen dir, liebe Frieda, noch viele gesunde Jahre!

FRIEDA

90	Jahre
1932	Geboren
32.873	Tage
788.952	Stunden
47.337. 120	Minuten

3 schneidige Söhne und
4 sympathische Töchter

11 einzigartige Enkel
und bald schon 7 wundervolle Urenkel

1 gesegnetes Leben
und herzlichen Glückwunsch

Noch ein paar Jahre voller Glück und Sonnenschein
soll dein Geschenk heut 'sein.

Hast viel geschafft in deinem Leben,
warst immer am Schaffen und Streben!

90 Jahre bist du nun,
und hast immer noch genug zu tun!

90 Jahre – eine lange Zeit,
geprägt von Liebe, Glück und Leid!

Gemeinsam – so geht's immer weiter voran
und so stoßen wir auf deinen 90sten erstmal richtig an ...

Hoch sollst du leben, hoch sollst du leben, 3mal hoch!

Johann Mair feiert den 90. Geburtstag

Hansl wurde am 7. April 1932 beim Schloter in Hofern geboren. Er war das zweite von acht Kindern. Eine Schwester starb bereits mit fünf Jahren. Die Zeiten waren unruhig, so hatte er die ersten zwei Jahre italienischen Unterricht im Brüggler Kornkasten, die nächsten Jahre Deutschunterricht in der Moar-Schule. Der Religionsunterricht fand immer beim Schloter statt. Schon früh musste Hansl am Hof mithelfen und besuchte deshalb die Schule nur von Allerheiligen bis Ostern, die andere Zeit musste er auf dem Feld mitarbeiten und Schafe und Kühe hüten. Später versuchte er mit Holzha-



cken und Holzziehen im Winter, etwas Taschengeld zu verdienen. Er besuchte auch die Landwirtschaftsschule. Beim Militär kam Hansl zuerst nach Verona, dann nach Meran und schließlich nach Bruneck. Danach begann er bei verschiedenen Firmen als Maurer zu arbeiten. Auch fürs Tanzen musste noch Zeit sein. Dafür gingen er und seine Kollegen zu Fuß zu verschiedenen Höfen in der näheren und weiteren Umgebung, überall dort, wo mit Ziehharmonikaspiel gefeiert wurde.

1969 übernahm Hansl von seinem Vater den Schloterhof und heiratete Frau Kreszenz Klapfer vom Hochpirchner in Terenten. Vier Kinder wurden geboren. Nach einigen Jahren erkrankte Hansl schwer und musste sich gar einigen Operationen unterziehen. In den weiteren zwei Jahren verbrachte er sehr viel Zeit im Krankenhaus und erholte sich auch nachher nur langsam. Da die Arbeit auf dem Hof von da an für ihn zu anstrengend war, kam ihm sein handwerkliches Talent zugute: er baute Krippen und flochte unzählige

Brotkörbchen. Er baute sich sogar selbst einen Webstuhl, um damit Teppiche aus Schafswolle und Stoffresten zu weben. Er war und ist immer noch ein guter Beobachter der Natur. Er kennt alle Tierspuren und alle Vögel am Gesang. Pilze suchen und Beeren sammeln waren und sind immer eine große Leidenschaft, genauso wie das Kartenspielen. Den Hof hat er seiner Tochter Monika übergeben und genießt jetzt zufrieden seinen Lebensabend. Täglich geht er spazieren und macht einen kurzen Ratscher mit den Nachbarn.

Am 7. April feierte Hansl seinen 90sten Geburtstag. Gefeiert hat er ihn mit Familie und Verwandten beim traditionellen Preiswatten zu seinem Geburtstag in der Stube am Schloterhof. Mit einem Ziehorgelspieler und einigen Ständchen von den Enkelkindern ließ man ihn hochleben. Auch der Bürgermeister und die Referentin gratulierten ihm zum Ehrentag und wünschten ihm, dass das jährliche Wattturnier noch viele Jahre stattfinden kann.

Anton Wierer feiert seinen 90. Geburtstag

Anton Wierer wurde am 15. Mai 1932 als erstes von zehn Kindern am Moserhof in Hofern geboren. Dort besuchte er die Volksschule und später in Imst die Landwirtschaftsschule. Als Ältester musste der „Moussa Tönl“ bereits in jungen Jahren kräftig am Hof mit anpacken. In seiner Jugendzeit verbrachte er mit den Geschwistern viele Sommer lang als Hirte in der „Eisenofenalm“ unterhalb des Valparolapasses, welche zum Moserhof gehörte. Der Viehauftrieb war mit einem ca. 50 km langen, sehr anstrengendem Fußmarsch durch das gesamte Gadertal verbunden! Gerne erinnert er sich an diese Zeit zurück und freut sich, besonders mit seinen Kindern noch ab und zu dorthin zu fahren. 1964 übernahm Anton von seinem Vater den Moserhof, welcher mittlerweile von seinem zweitältesten Sohn weitergeführt wird. Zudem arbeitete Anton viele Jahre in der Dachplattenfabrik, welche seine Brüder in den 60-er Jahren aufgebaut hatten. 1970 heiratete er Gertraud Mayrl vom Kirschenlechnerhof. Aus der Ehe gingen eine Tochter und fünf Söhne hervor. Neben der vielen Arbeit in der Fabrik und am Hof fand Anton auch noch Zeit für das Ehrenamt und die Politik. So ist Anton seit Jahrzehnten beim Vinzenzverein tätig. Außerdem war er über viele Jahre Pfarrgemeinderatspräsident und fungierte unzählige Male als Vorbeter bei Beerdigungen und verschiedenen kirchlichen Anlässen. Schließlich war er sowohl im Gemeinderat als auch im Ausschuss politisch aktiv. Eine Zeit lang versah er auch den Mesnerdienst in der Kirche von Hofern. Abgesehen von einer alters- und berufsbedingten Schwerhörigkeit, erfreut sich Anton noch guter Gesundheit. Eine Schrecksekunde erlebte



er 2014, als er aufgrund einer akut auftretenden Lungenembolie mehrere Tage im Krankenhaus von Bruneck auf der Intensivstation verbringen musste. In der folgenden Zeit erholte er sich wieder gut davon, unternimmt fast täglich einen Spaziergang und wird noch immer der Arbeit nicht müde. Damit die Kühe im Stall in den Sommermonaten frisches Gras bekommen, schwingt er auch mit 90 noch fleißig den Heurechen. Nach wie vor fährt Anton jeden Freitag mit dem Auto zum „Kruma“ nach Kiens zum Einkaufen und um die Dorfneugigkeiten zu erfahren. Wann immer es ihm möglich ist, besucht er mit seiner Frau die Hl. Messe in Kiens. Da Anton viel liest, sei es die Tageszeitung „Dolomiten“, als auch verschiedene Zeitschriften und vor allem historische Bücher, ist er geistig hellwach geblieben und überrascht so manchen mit seinem großen Erfahrungs- und Wissensschatz. Den 90. Geburtstag, welcher auf einen Sonntag fiel, feierte Anton im Kreise seiner Familie.

Auch der Bürgermeister und die Referentin durften bei ihrem Besuch besondere historische Jahreszahlen, Begebenheiten und auch persönliche Geschichten erfahren. Mit größter Genauigkeit und Sorgfalt hält Anton Ereignisse schriftlich fest und erzählt auf faszinierende Weise über die Geschichte der Familie Wierer, die bis ins 17. Jhd. zurückgeht.

Wir alle gratulieren dem Jubilar zum Geburtstag und wünschen ihm noch viele gesunde Jahre.





Kirche, Schule und Bibliothek

Neuwahl der Pfarrgemeinderäte

Am 24. Oktober 2021 erneuerten 281 Pfarreien der Diözese Bozen-Brixen ihre Pfarrgemeinderäte. Danach erfolgten in den Pfarreien die konstituierenden Sitzungen, bei denen die Aufgaben zum Teil neu verteilt wurden.

Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges Gremium in der Pfarrei, das die Aufgabe hat, in Zusammenarbeit mit dem H. Pfarrer die Pfarrei gut zu verwalten und Seelsorge vor Ort zu gestalten. Ein herzlicher Dank allen, die sich auf den gemeinsamen Weg in den nächsten 5 Jahren einlassen und mit ihren Fähigkeiten, Kirche zu gestalten und zu bauen, ihre Verantwortung wahrnehmen.

Der Pfarrgemeinderat von Kiens

Vorsitzender: Peter Mayrl

Stellvertreterin: Martha Ploner

Ausschuss des PGR: Peter Mayrl, Martha Ploner, Evelyn Weithaler

Vermögensverwaltungsrat:

Hannes Kammerer (kooptiert, Kirchenrechnung), Johann Graber (kooptiert), Paul Gatterer, Karlheinz Gasser

Friedhofkommission: Heinrich Tschafeller, Franz Willeit

Liturgieausschuss: Martha Ploner, Imma Hinteregger, Evelyn Weithaler

Sakramentenkatechese: Martha Ploner, Evelyn Weithaler

Schriftführerin: Petra Graber

Ministrantenarbeit und Jugenddienst: Petra Graber



Der Pfarrgemeinderat von Kiens



Der Pfarrgemeinderat von Ehrenburg

Der Pfarrgemeinderat von Ehrenburg

Vorsitzender: Robert Gasser

Stellvertreterin: Martina Schuster

Ausschuss des PGR: Robert Gasser, Edith Harrasser, Zita Hopfgartner

Vermögensverwaltungsrat: Robert Gasser, Jakob Harrasser (kooptiert, Kirchenrechnung), Edith Harrasser

Friedhofkommission: Konrad Willeit, Franz Kaser

Liturgieausschuss: Paula Hofer, Franz Kaser, Ilse Oberparleiter, Ulrike Wolfsgruber, Konrad Willeit, Barbara Weger

Schriftführerin: Martina Schuster

Ministrantenarbeit und Jugenddienst: Dagmar Weger

Pfarrcaritas: Paula Hofer, Annelies Messner

Kontakt Gemeindeverwaltung: Zita Hopfgartner

Der Pfarrgemeinderat von St. Sigmund

Vorsitzende: Margareth Putzer

Stellvertreterin: Helga Mutschlechner

Ausschuss des PGR: Margareth Putzer, Hildegard Engl

Vermögensverwaltungsrat: Markus Falkensteiner (kooptiert), Alfred Rubner (kooptiert), Margareth Putzer, Peter Lechthaler (Kirchenrechnung)

Friedhofkommision: Hildegard Engl, Margareth Putzer

Liturgieausschuss: Margareth Putzer, Margot Neumair, Andreas Falkensteiner (Mesner), Lea Mutschlechner, Hildegard Ralser, Iris Plankensteiner, Anna Steiner

Pfarrcaritas und Missio: Hildegard Engl, Hildegard Ralser

Schriftführerin: Helga Mutschlechner

Ministrantenarbeit und Jugenddienst: Lea Mutschlechner

Kontakt Gemeindeverwaltung: Margareth Putzer



Der Pfarrgemeinderat von St. Sigmund

Projekt Friedhofskapelle Kiens – Zeit zu danken

Das Projekt wurde - wie bekannt - in Rekordzeit verwirklicht und das war nur durch eine gut ausgeklügelte Logistik möglich.



Die „Macher“ des Projekts, Johann Graber, Karl Wierer, Georg Rubner

Der Einsatz der Firmen und freiwilligen Helfer wurde zeitlich optimal durch Projektmanager Johann Graber gesteuert.

Das in das gesamte Ensemble harmonisch integrierte Gebäude ist funktionell und wird in Zukunft sicher allen Ansprüchen gerecht.

Als Dankeschön an alle Firmen und freiwilligen Helfer hat

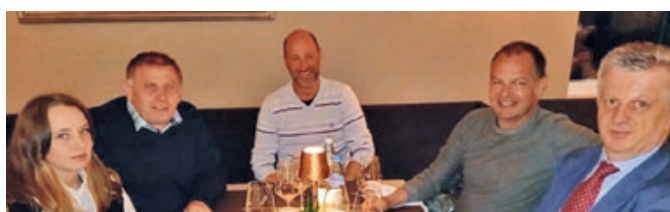
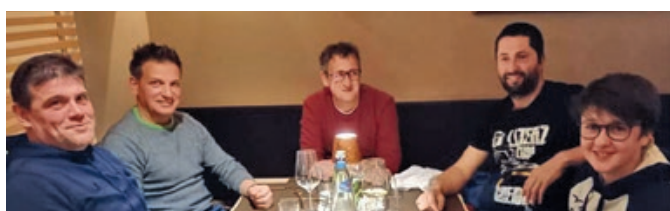
man am 8. April zu einer Feier mit anschließendem Essen in das Restaurant „Issinger Weiher“ geladen. Nach einigen Ansprachen während des Aperitifs ging man zum gemütlichen Teil über. Es wurde gefachsimpelt, diskutiert und natürlich gefeiert.

Zur Zeit bereiten wir eine Broschüre vor, in der der gesamte Projektablauf, aber auch die beteiligten Personen, Institutionen und Firmen mit Bildern und Texten dokumentiert werden. Diese Broschüre wird dann an alle direkt Beteiligten, aber auch nach Wunsch an die Dorfbevölkerung, gegen eine freiwillige Spende, verteilt.

Die Einweihung findet - nach Absprache mit Pfarrer Michael Bachmann - am Sonntag, 12. Juni um 10.00 Uhr statt und zwar nach dem Hochamt, das von Prälat Eduard Fischnaller zelebriert wird. Details zur Einweihung werden noch zeitgerecht mitgeteilt.

Karl Wierer





Finanzielle Beiträge:



STIFTUNG FONDAZIONE SPARKASSE

STIFTUNG SPARKASSE
GEMEINDE KIENS
FRAKTION KIENS
BÄCKEREI GATTERER
BILDUNGSAUSSCHUSS KIENS

Sponsoren und Gönner:

Initiator, Baudokumentation	KARL WIERER
Planung	GEORG RUBNER
Organisation Sponsoren und Finanzierung	JOHANN GRABER
Projektmanagement, Bauleitung	JOHANN GRABER
Bauleitung	BAUKRAFT GMBH, GEORG RUBNER, DR. DOMINIK RIEDER
Ausführung Blockbau, Fenster, Türen	HERMANN RUBNER PRIVATSTIFTUNG ONLUS
Parkplatz, Grundstück Bereitstellung	DER GASSENWIRT, FAMILIE ANDREAS FALKENSTEINER
Betonarbeiten	HOTEL KRONBLICK, FAMILIE PETER FALKENSTEINER, GASSER PAUL GMBH
Lieferung von Natursteinen	GRÜNING NATURSTEINE GMBH
Renderings	HELENE GATTERER, RAIFFEISENKASSE EHRENBURG, VOLKSBANK AG
Bilder und Drohnenflüge	MARKUS RANALTER, IVAN BACHMANN & VALENTINA STROBL
Lieferung Baumaterialien	BAUEXPERT AG
Elektroarbeiten	ELEKTRO ZAMBELLI GMBH
Pflaster, Estricharbeiten	BAUFIRMA HOLZER GMBH, MAX UND ANDO HOLZER
Abdichtungsarbeiten	GRABER, PRENNWERK GMBH
Verglasungen	VITRALUX GMBH
Spenglerarbeiten	SPENGLEREI KAMMERER PAUL GMBH, FAMILIE REINHARD NIEDERKOFER
Statik und Sicherheit	IPM GMBH DR. MARKUS PESCOLDERUNG, DR. UDO MALL
Katastermeldungen, Vermessungen	GEOMETER WERNER GAISLER
Malerarbeiten	ZINGERLE RESTAURIERUNGEN GMBH, ARMIN ZINGERLE
Verlegung Holzboden	PUPP OHG, GERD UND FLORIAN PUPP
Holzboden	HARO HAMBERGER FLOORING GMBH & CO KG
Sponsor Essen	KAMMERER TANKBAU GMBH, RICHARD WEISSTEINER, WIERER BAU AG
Sponsor Essen Einweihung	RESTAURANT ISSINGER WEIHER, DAVID SIMONETTI
Beleuchtung	LICHTSTUDIO GMBH, FAMILIE EISENKEIL
Heizung	REGELE KG, FAMILIE MANFRED REGELE
Transporte	BACHER TRANSPORTE & KRANARBEITEN, FAMILIE BERNHARD BACHER
Verlegung Steinplatten	WALTER NIEDERBACHER
Kerzenleuchter	MICHAEL RANALTER
Gestaltung Broschüre	WERBESTUDIO.IT, KLARA OBERLECHNER & DANIEL AUER LISA UNTERBERGER

Freiwillige Helfer:

Johann Graber, Karl Wierer, Alexander Obermair, Andreas Sparber, Walter Niederbacher, Leo Obermair, Lukas Mittermair, Georg Rubner, Sossi Germano, Markus Falkensteiner, Daniel Resch, Matthäus Wierer, Georg Obermair, Bernhard Kammerer, Stefan Obermair, Hubert Gatterer, Armin Zingerle, Peter Mayrl, Andreas Engl, Rene Zambelli, Arnold Holzer, Freiwillige Feuerwehr Kiens, Stefan Beikircher, Markus Engl

Kindergarten Ehrenburg – Friedensplatz

Das Thema Frieden hat im heurigen Kindergartenjahr schon um Weihnachten Platz im pädagogischen Alltag gefunden. Wir haben im Morgenkreis mit den Kindern darüber gesprochen, was das Wort Frieden bedeutet und was mit Friedlich - Sein gemeint ist. Passend dazu hat in der Vorweihnachtszeit unsere Adventaktion „Friedensengel“ stattgefunden. Dabei war jedes Kind einen Tag lang ein Friedensengel, welcher symbolisch für das friedliche Miteinander

im Kindergartenalltag und im Alltag zu Hause, sowohl zwischen den Kindern als auch zwischen den Erwachsenen, stand. Um diesen Impuls zu visualisieren, erhielt jenes Kind als Friedensengel ein Friedensarmband. Abgerundet wurde die Adventaktion durch ein passendes Lied und ein Gedicht, welche im Blumenbeet vor dem Kindergarten für die Eltern sichtbar gemacht wurden.

Das Thema Frieden wurde heuer, vor allem auch aufgrund der Konfliktsituation in der Ukraine immer wieder aufgegriffen. Den Kindern selbst ging dieses Thema sehr nahe, was sich durch Fragen und Suchen nach Antworten äußerte. Im Dialog und im Sinne des Philosophierens mit Kindern entstand unsere Idee für den Friedensplatz.

Die Ideen, Gedanken und Aussagen der Kinder zum Thema Frieden wurden festgehalten und gesammelt. Durch die Erzählung „Die Geschichte vom Regenbogen“ entstand dann die endgültige Idee für den Ort und die Gestaltung unseres Friedensplatzes. Die Botschaft der Geschichte ist, dass es Jeden und Jede in seiner/ ihrer Einzigartigkeit und Besonderheit braucht, um ein friedliches Miteinander und Leben zu ermöglichen. Unsere



Veranschaulichung der Adventaktion „Friedensbringer“ für die Eltern und Verwandten der Kinder.

**WIR GEBEN DEM FRIEDEN
EINEN PLATZ IN UNSEREM
LEBEN, IN UNSEREM
HERZEN UND IN UNSEREM
KINDERGARTEN**

Hände drücken durch den individuellen Fingerabdruck unsere Einzigartigkeit aus. Daher wurden die Hände der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens bemalt, auf ein Stück Stoff gedruckt und an einem langen Seil aufgehängt. Um diesem Kunstwerk einen geeigneten Platz zu geben, welcher für Kinder, aber auch für Eltern, zugänglich ist, haben wir es in unserem Garten rund um die Bäume und Sträucher aufgehängt. So soll dem Frieden ein Platz in unserem Leben, in unseren Herzen und in unserem Kindergarten gegeben werden. Die Kinder haben diesen Bereich so gestaltet, dass auch er einzigartig ist. Dazu wurde bunte Wolle um die Baumstämme gewickelt, einige passende Kinderrechte sowie Aussagen der Kinder an die Zweige gehängt. (siehe Foto 3)

Der Friedensplatz begleitet uns seit einiger Zeit, die Kinder schützen und schätzen ihn. Auch Eltern haben nachmittags einige Dinge angebracht, um den Friedensplatz zu schmücken und zu erweitern. Es freut uns sehr, dass Kinder und Familien diesem Ort und somit auch dem Streben nach Frieden Achtung und Bedeutung schenken.



Unser Friedensarmband



Unser Friedensplatz



Grundschule St. Sigmund

Baumfest in Zimat

Nach zwei Schuljahren Pause konnten wir endlich wieder das traditionelle Baumfest feiern. In unserer Mitte durften wir unseren Herrn Bürgermeister Andreas Falkensteiner, unseren Herrn Direktor Stephan Oberrauch, die Gemeindereferentin Anita sowie die Förster Gerri und Christian begrüßen. Mit Liedern und Gedichten stimmten wir uns auf den Tag ein. Dann ging es los! Unterhalb der Falksteiner-Wand pflanzten wir Bäumchen verschiedenster Art. Der Weg führte danach in die Ilterner Au, wo die Förster uns Wissenswertes über

die heimischen Bäume vermittelten. Dabei wurde uns bewusst, wie gefährlich der Borkenkäfer für unsere Wälder ist. Nach Spiel und Spaß stärkten wir uns bei leckeren Grillwürstchen und Eis. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir alle diesen unvergesslichen Tag.

Ein herzlicher Dank geht dabei an die beiden Grillmeister Paul und Wolfi und an die Gemeindeverwaltung. Wir freuen uns schon auf das Baumfest im nächsten Jahr.





Kunterbuntes Schulleben in der Grundschule Ehrenburg

Die Erstklässler – alles kleine Gärtner und Umweltschützer

In der 1. Klasse wurde in Blumentöpfen Kresse gesät. Die Kinder waren begeistert von der Geschwindigkeit, mit der die Pflänzchen wuchsen. Teilweise konnte man auch im Laufe von nur zwei Stunden beobachten, dass die Kresse gewachsen war. Nach einigen Tagen war sie groß genug zum Abschneiden. Die Kinder probierten zwei „Rezepte“ aus, die in der Kinderzeitschrift „Spatzenpost“ erklärt waren. Einmal wurde ein wenig Kresse einfach auf ein Butterbrot gestreut und verspeist. Dann wurde ein Aufstrich mit den Zutaten Quark, Sauerrahm, Kresse, Salz und Pfeffer zubereitet und verkostet. Da Geschmäcker bekanntlich ja verschieden sind, war der Appetit teilweise riesengroß, teilweise aber auch ganz klein.

Des Weiteren haben die Erstklässler auch den Schulgarten „wiederbelebt“, der seit mehreren Jahren in einem Dornröschenschlaf verharret hatte. Der Gemeindearbeiter Paul reparierte die Mauer und brachte größere Steine und Mauerbrocken weg. Mit Hilfe von Paul Gräber vom Verschönerungsverein wurde der Erdbo-

den gesäubert, gereicht und mit Samen von Wildblumen eingesät. Nun hoffen die Kinder, dass sich bald viele Insekten und Bienen auf diesem Fleckchen Grün tummeln werden.



Umweltbewusster Umgang mit Papier – Thema in der 3. Klasse



Die dritte Klasse durfte am 24. März - wie bereits seit vielen Jahren - das Projekt „Papiertiger“ erleben. Dabei erfuhren die Schüler/innen, was der Papiertiger alles kann. Es wurde erklärt, wie man Papier umweltfreundlich verwenden kann, um so auch mit den wichtigen natürlichen Rohstoffen (Holz, Wasser) sorgsam umzugehen. Während eines interaktiven Lernparcours lernten die Schüler/innen die wichtigsten Papiersorten kennen, wie Papierrecycling funktioniert und am Ende, welche Möglichkeiten es gibt, Papier einzusparen. Aus Altpapier wurde neues Papier hergestellt. Dabei haben die Kinder Papier geschöpft und mit Papier gebastelt. Zudem machte es ihnen viel Spaß, Papier selbst zu recyceln. Nicht nur Kinder, sondern auch die Erwachsenen sollten einen bewussteren Umgang mit Papier entwickeln.

Autorenlesung in der Grundschule Ehrenburg

April fand in der Bibliothek von Ehrenburg eine Autorenlesung mit Heinz Janisch statt. Er ist ein mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnete Kinderbuchautor und Ö1-Redakteur und publizierte bisher rund 150 Werke, die in mehr als 25 Sprachen übersetzt wurden. „Mir ist wichtig, dass Kinder Bücher als Geschenk erleben, wie eine Art Wundertüte: Man macht sie auf und lässt sich überraschen ...“

Der Autor hat uns viel Interessantes berichtet, zum Beispiel wie es einem gelingt, die Phantasie anzuregen: „Schau den Wolken zu und reime!“

Hannah und Anna Lena aus der 5. Klasse haben sich darin versucht!



Gedichte der 5. Klasse – Wolkenkino

Da steht ein buntes Haus,
in dem wohnt eine Laus.
Sie sitzt unterm Tisch,
und isst einen Fisch.
Da kommt die Katze,
und haut sie mit der Tatze.
Die Laus rennt in die Falle,
da kommt der Junge Kalle.
Der setzt sich auf ein Pferd,
und verbrennt sich dann am Herd.
Dann hüpfte er in die Tonne,
und stellt sich in die Sonne.

Hannah

In einem Haus,
wohnt eine Maus.
Am liebsten ist sie unterm Tisch,
und isst Fisch.
Da kommt die Katze
und streckt aus die Tatze.
Jetzt ist sie in der Falle
es kommen viele Mäuse
und helfen alle.
Die Katze läuft weg
die Mäuse in ihr Versteck.
Die Mäuse essen Käse
und machen eine Polonäse.

Anna Lena

Endlich wieder Schwimmen mit der Schule

Nach einer coronabedingten Pause von einem Jahr durfte die Grundschule Ehrenburg gemeinsam mit der Grundschule St. Sigmund endlich wieder an einem Schwimmkurs teilnehmen. Die Kinder der 3. und 4. Klasse wurden am Schulplatz abgeholt und ins Hallenbad von Reischach gebracht. Dort durften sie an acht Nachmittagen ganz spielerisch und mit viel Spaß ihr schwimmerisches Können verbessern und neue Schwimmtechniken erlernen. Die unterschiedlichen Becken und tollen Schwimmlehrer taten ein Übriges, dass dieser Schwimmkurs wohl für alle ein unvergessliches Erlebnis bleibt. Nicht zu vergessen, dass das Beherrschen des Schwimmens lebensrettend ist!



Maiausflug 2./3. Klasse Grundschule Ehrenburg

Am 11. Mai war es endlich soweit. Unser heuriger Maiausflug stand an. Bei strahlendem Sonnenschein und gut gelaunt trafen wir uns in der Früh am Bahnhof von Ehrenburg. Auch die Schüler und die Schülerinnen der 3. Klasse kamen mit uns.

Wir waren alle schon sehr aufgeregt. Zuerst ging es mit dem Zug nach Niedervintl. Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Terenten. In Terenten angekommen, wanderten wir zuerst zu den Erdpyramiden. Hier erklärte uns Lehrer Christian sehr ausführlich, wie vor Millionen von Jahren diese entstanden sind und, dass sie sich immer noch verändern. Wir versuchten auch, eine Erdpyramide aus Sand und einem Deckstein nachzubauen.

Nun ging es auf dem Mühlenweg weiter zu den Wassermühlen. Wir erfuhren, dass in diesen Mühlen früher aus Getreide Mehl gemahlen wurde. Die alten Römer erfanden die Wassermühlen. Es war sehr interessant. Anschließend haben wir uns bei einer gemeinsamen Jause gestärkt.

Nach einiger Zeit marschierten wir zum Spielplatz. Dieser Spielplatz war richtig „cool“. Wir spielten mit dem Sand und Wasser, rutschten und schaukelten. Dabei hatten wir richtig viel Spaß! Gegen Mittag ging es dann wieder mit Bus und Zug zurück nach Ehrenburg.

Dieser Ausflug war für uns alle ein richtig tolles Erlebnis.

*Die Schüler und Schülerinnen
der 2. Klasse von Ehrenburg*



Grundschule Kiens

Maiausflug

Wir Kinder der 1., 2. und 3. Klasse der GS Kiens durften vor Kurzem unseren Maiausflug erleben. Wir wanderten nach St. Sigmund in die Ilsterer Au, wo wir mit Sand, Wasser und Spielzeug am Ufer der Rienz Tolles bauten. Außerdem durften wir auch den Fußballplatz benutzen und uns dort ordentlich austoben. Es war ein-

fach herrlich: Wir genossen das wunderschöne Frühlingswetter, das Barfußgehen im Sand und Gras und das gemeinsame Spielen mit unseren Freunden. Als Krönung bekamen wir noch ein leckeres Würstchen mit Brot. An diesen Ausflug werden wir immer gerne zurückdenken.



Bau einer Kräuterschlange

Bereits in aller Früh am 03.05.2022 machten sich die 8 Schüler der 5. Klasse GS Kiens auf den weiten Weg zum Burger Hof in Prags, um mit viel Schwung und Enthusiasmus den Bau einer Kräuterschlange zu verwirklichen.

Verena hieß uns - wie so üblich - bereits an der Bushaltestelle willkommen und erklärte uns beim kurzen Fußweg hinauf zum Hof so allerlei „Kräuterlein“ entlang des Weges. Am Hof angekommen, ging es dann ans Eingemachte: die mitgebrachten und bereitgestellten Kräuter und Salate wurden begutachtet und für des Einpflanzen gutgeheißen. Doch ohne viel Einsatz und Schweiß kann eine Kräuterschnecke nicht entstehen, anfangs mussten geeignete Steine zusammengetragen werden, bereits vorhandene Pflanzen und Kräuter umgesiedelt werden und mit viel Geschick und Gespür eine Steinmauer erschaffen werden, die den Hang hinter dem Kornkastl stabil macht. Zum Glück ging uns auch ein erfahrener Gärtner zur Hand und half bei den anstrengendsten Arbeiten. Sobald die Kräuter alle eingepflanzt waren, wurden sie noch per Hand auf Steinen beschriftet und mit Mulch zugedeckt. Die Köchin am Burger Hof kann sich nun über eine reiche Auswahl an Kräutern für die vielen leckeren Speisen freuen.

Müde, aber glücklich über die von eigener Hand geschaffenen Oase machten sich die vier Mädchen und vier Buben wieder mit ihrer Lehrerin auf den Heimweg. Danke an das Team für die Möglichkeit, so etwas Tolles erschaffen zu dürfen!



Baumfest der Grundschule Kiens

Am 19. Mai durften wir Kinder der Grundschule Kiens gemeinsam mit unseren Lehrpersonen und den Förstern Richtung Kiener Böden wandern, um dort unser Baumfest zu feiern. Wir lernten dabei viel Neues über den Wald und seine Pflanzen. Auch einige tolle Spiele durften wir gemeinsam ausführen. Wir hatten Gedichte, Lieder und Bilder vorbereitet, um uns auf das Fest einzustimmen. Die Förster erzählten uns viel Wissenswertes über die Bäume und ihre Wurzeln und halfen uns auch dabei, als jeder von uns eine Lärche pflanzen durfte.

Hoffentlich wachsen unsere Bäumchen gut, damit wir sie immer wieder beobachten und auch später besuchen können.



Orientierungslauf

Am 12. April 2022 nahmen wir Schüler von der 4. und 5. Klasse von Kiens am Orientierungslauf in Welsberg teil. Zuerst wurde uns erklärt, was ein Orientierungslauf ist: Ein Laufwettbewerb, bei dem die Teilnehmer mit einem Kompass bestimmte, auf einer Karte angegebene Punkte im Gelände finden und passieren müssen. Eine Landkarte von der Parkanlage in Welsberg bekamen wir zur Verfügung gestellt. Die Symbole auf der Karte wurden uns erklärt und mit der Natur abgeglichen. Dann ging es los! Mit einem Chip am Finger und der Landkarte in der Hand liefen wir in Zweiergruppen die einzelnen Stationen ab. Das war nicht so einfach! Die Schwierigkeit daran war die aufsteigende Zahlenfolge der Stationen einzuhalten. Hatte man nicht die entsprechende nächste Nummer, musste man die richtige suchen. Das kostete natürlich Zeit. Am Ende kam jeder von uns mit seiner individuellen Laufzeit ins Ziel und eine Goldmedaille war jedem sicher.

Die 4. und 5. Klasse der Grundschule Kiens



Bibliothek Ehrenburg

Autorenbegegnung mit Heinz Janisch

April war der Kinder- und Bilderbuchautor Heinz Janisch zu Gast in der Bibliothek Ehrenburg. Den Schüler*innen der 4. und 5. Klasse der Grundschule Ehrenburg entlockte er auf höchst unterhaltsame Weise ihr literarisches Können. Er vermochte es, den Kindern die Entstehung einer Geschichte näherzubringen und sie mit ihrer grenzenlosen Fantasie aktiv in die Lesung einzubeziehen. Begeistert ließen sich die jungen Zuhörer durch gezielte Sprachspiele und Tipps in die Welt der Erzählungen verführen.

Heinz Janisch, dessen Bücher bereits mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet wurden, arbeitet als freier Mitarbeiter beim ORF- Hörfunk und befasst sich gerne mit aktuellen Themen wie Umweltschutz, Ausgrenzung oder Konflikten. Auf die Frage, warum er gerade Kinderbücher schreibt, antwortet er: „Mir ist wichtig, dass Kinder Bücher als Geschenk erleben, wie eine Art Wundertüte: Man macht sie auf und lässt sich überraschen.“

Der Meerhase

Ich habe heute
einen Meerhasen gesehen,
tief unten im Meer.
Er wollte auf einem Bein stehen,
aber im Wasser geht das schwer.
Dann hat er einen Salto gemacht
und mir eine Karotte gebracht.
Plötzlich war er wieder fort.
Das Meer ist ein rätselhafter Ort.

v. Heinz Janisch



Audit bestanden

Ende April wurden unsere drei Öffentlichen Bibliotheken von zwei ausgebildeten Auditorinnen besucht. Grund dafür war das Wiederholungsaudit, welchem sich unsere Bibliotheken stellen mussten. Dabei machten die Prüferinnen einen Rundgang der Räume, unterhielten sich mit den Bibliotheksleiterinnen und hatten bereits im Vorfeld alle notwendigen Unterlagen überprüft. Anschließend trafen sich die beiden Auditorinnen, die Bibliothekarinnen und die zuständige Gemeindereferentin zum Abschlussgespräch. Dabei lobten die Damen unsere Leiterinnen mit ihren Mitarbeiter/innen für die gründliche und gewissenhafte Arbeit und für die einladenden Bibliotheksräume. Alle drei Bibliotheken haben das Audit zur Erlangung des Südtiroler Qualitätszertifikates mit Bravour bestanden. Sie sind somit ein wichtiger Teil des Kultur- und Bildungsangebotes der Gemeinde. Herzliche Gratulation!

Neue Öffnungszeiten im Sommer ab 22. Juni

Kiens	
Dienstag	17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	17.00 – 19.00 Uhr
Sonntag	09.00 – 10.30 Uhr
Ehrenburg	
Mittwoch	09.00 – 10.30 Uhr
Freitag	18.00 – 19.30 Uhr
Sonntag	09.00 – 11.00 Uhr
St. Sigmund	
Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 12.00 Uhr



Aus dem Vereinsleben

Florianifeier und Fahrzeugweihe in Kiens



Wie alljährlich feierte die Freiwillige Feuerwehr Kiens den Florianisonntag in sehr würdiger Form.

Die aktiven Wehrmänner, die Jugendmitglieder, sowie die Wehrmänner außer Dienst trafen sich bei der Feuerwehrrhalle zum gemeinsamen Einzug mit der Musikkapelle Kiens in die Kirche. Der Gottesdienst wurde von Hochw. Herrn Pfarrer Bachmann Michael zelebriert und vom Chor mitgestaltet.

Nach dem Gottesdienst fand diesmal die traditionelle Florianiprozession nur bis zum Vereinshaus statt. Dort wurden die Wehrmänner Huber Armin, Engl Hannes und Gatterer Matthäus mit dem Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre Dienst sowie der Wehrmann Slomp Johannes mit dem Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr Kiens ausgezeichnet. Die Wehrmänner Obermair Leonhard, Flatscher Johann, Obermair Johann und Ploner Hartmann (war ab-

wesend) wurden für 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr Kiens ausgezeichnet und erhielten als Anerkennung eine kleine Florianistatue vom Bürgermeister Falkensteiner Andreas überreicht. Das goldene Verdienstkreuz für 40 Jahre Dienst bei der FF Kiens hatten sie bereits im Vorjahr bei der Bezirksversammlung erhalten.

Höhepunkt der Feier war jedoch die Segnung des neuen Transportfahrzeuges durch Pfarrer Bachmann Michael. Anschließend begrüßte der Schriftführer Siessl Christian die verschiedenen Ehrengäste. Angefangen von der hohen Geistlichkeit, Herrn Bürgermeister Falkensteiner Andreas, Vize-Bürgermeister Mitterhofer Markus, sowie Gemeindereferenten und Gemeinderäte, den Bürgermeister außer Dienst Herrn Rudi Wierer, Ehrenkommandant Hubert Obermair, in Vertretung des Bezirksfeuerwehrbandes Unterpustertal Herrn AI





Herbert Engl, die Abordnung der Nachbarwehr FF Ehrenburg, alle Patinnen der Feuerwehr Kiens, sowie die Kameraden der Feuerwehr Garching an der Alz. Ein besonderer Gruß ging an die Fahrzeugpatin Frau Gerda Aschbacher Kammerer, die diese Verantwortung mit großer Freude übernommen hat.

Nachdem der Vize-Kommandant Huber Armin nochmals kurz über die Geschichte des alten Lastfahrzeuges berichtet hatte, übernahm der Kommandant der FF Kiens, Engl Andreas das Wort und stellte das neue Transportfahrzeug vor. Dabei berichtete er, dass dieses Fahrzeug mit zwei verschiedenen Aufbauten geplant ist, einmal als Ladefläche und einmal mit einem geschlossenen Container. Beim Fahrzeug handelt es sich um einen Iveco Daily mit Doppelkabine für 6 Mann, Allrad und Geländeuntersetzungen.

Die Finanzierung des Fahrzeuges wurde größtenteils von der Gemeindeverwaltung, Bezirksbeitrag, Fraktion Kiens sowie durch Eigenmittel der Wehr getätigt.



Der Bürgermeister Andreas Falkensteiner erinnerte bei seinen Grußworten an die Anforderungen an die Feuerwehr, welche nur mit zeitgemäßer und moderner Ausrüstung gemeistert werden können. Er gratulierte der Wehr zur neuen Anschaffung und bedankte sich im Namen der Dorfbevölkerung für die erbrachten Aufgaben und Dienste im Dorf, die alle sehr zu schätzen wissen.

Mit abschließenden Dankesworten durch den Kommandanten Engl Andreas wurde der offizielle Teil der Einweihung abgeschlossen und die Musikkapelle Kiens spielte noch einige Märsche. Anschließend lud die F.F. Kiens alle Ehrengäste, Geladenen, Patinnen, Wehrmänner, Musikanten und Mitglieder des Kirchenchores zu einem Mittagessen ein.

*FF Kiens
SF Christian Siessl*



Jugendfeuerwehr Kiens

Im Monat Mai hat die Feuerwehrjugend von Kiens 100 Bäume gepflanzt, die von der Forststation Kiens zur Verfügung gestellt wurden. Wir bedanken uns bei der Bäckerei Gatterer für die belegten Brote!



FF Ehrenburg

Florianifeier mit Einweihung des neuen Einsatzfahrzeuges



Im Zuge der heurigen Florianifeier wurden das neue Einsatzfahrzeug und der Anhänger der Feuerwehr Ehrenburg geweiht und offiziell in den Dienst gestellt. Nach dem Besuch der Vorabendmesse erfolgte der Festakt in der Feuerwehrhalle. Der Einladung waren neben Bürgermeister Falkensteiner Andreas auch einige Mitglieder der Gemeindeverwaltung, der Abschnittsinspektor des Feuerwehrbezirks Unterpusterthal Herr Herbert Engl, als auch eine Abordnung der

Feuerwehr Kiens und der Partnerfeuerwehr aus Kussterdingen (Baden Württemberg) gefolgt. Ferner konnte der Kommandant Oberstaller Armin auch Herrn Weger Christian als Vertretung der Raiffeisenkasse begrüßen. Hochwürden Michael Bachmann sprach die Segensworte und weihte nach einem kurzen Gebet die beiden neuen Anschaffungen. Die Patenschaft für das Fahrzeug übernahm Frau Gatterer Simone, welche mit einem Blumenstrauß überrascht wurde. Hernach

erläuterte der Kommandant der Ehrenburger Wehr kurz die Eckdaten des Fahrzeuges: Es handelt sich um ein Kleintransportfahrzeug des Typ Mercedes Benz X350 mit permanentem Allradantrieb, welches mit einem Wechselcontainer bestückt ist. Im Container befinden sich eine Tragkraftspritze sowie verschiedene wasserfördernde Armaturen. Der Anhänger hingegen befördert ein Stromaggregat mit einer Spitzenleistung von 80 kW, einen Leuchtmast mit einer ausfahrbaren Höhe von sechs Metern und einer Lichtleistung von ca. 140.000 Lumen, sowie eine Schmutzwasserpumpe mit einer Förderleistung von ca. 5.600 Liter pro Minute. Im Anschluss wurden die Ehrungen für langjährige Mitglieder der Feuerwehr Ehrenburg vorgenommen. Heuer waren dies Franz Oberparleiter und Franz Oberhammer, welche für ihre 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen ausgezeichnet wurden. Außerdem wurden Martin Hofer, als auch Franz Josef Falkensteiner, für ihre 15-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen ausgezeichnet. Auf die Ehrungen folgte die Angelobung der Probewehrleute Alessandro Zema, Felix Winding, Harald Leiter und Lukas Kirchner. Hernach bat der Kommandant den Bürgermeister der Gemeinde Kiens an das Rednerpult. Dieser richtete die Grußworte an alle Anwesenden, betonte die Wichtigkeit der Feuerwehren für die Gemeinde, und gratulierte der



Feuerwehr zum Ankauf des Einsatzfahrzeuges samt Anhänger. Anschließend überreichten die Kameraden aus Kusterdingen, Frank Ott und Fabian Boll, einen handbemalten Erinnerungsteller und bedankten sich für die Einladung und die herzliche Aufnahme. Zum Schluss bedankte sich Kommandant Oberstaller bei der Gemeindeverwaltung und bei der Raiffeisenkasse Ehrenburg für die gute Zusammenarbeit und für die finanzielle Unterstützung. Mit den Dankesworten endete der offizielle Festakt und der Abend klang bei einem kleinen gemeinsamen Umtrunk in geselliger Runde aus.



FF St. Sigmund – Ehrungen

Die FF St. Sigmund freute sich, heuer im Rahmen der Florianifeier zwei langjährige Mitglieder für ihre besonderen Dienste in der Feuerwehr zu ehren.

Am Sonntag, den 1. Mai trafen sich alle Mitglieder zum Gottesdienst, bei dem erstmals wieder gemeinsam einmarschiert wurde.

Anschließend an den Gottesdienst wurde eine kleine Feier beim Treffpunkt abgehalten, bei welcher die beiden Mitglieder Rieder Alfred (links) und Sieder Robert (rechts) zu Ehrenmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr von St. Sigmund ernannt wurden. Sieder Robert ist seit 1974 aktives Mitglied, war langjähriges Ausschuss-Mitglied, Zugskommandant, Kommandanten-Stellvertreter und Gerätewart. Somit ist Robert aktives Mitglied seit 48 Jahren. Auch Rieder Alfred ist seit 1974 aktives Mitglied und seit 2004 Mitglied außer Dienst, wobei er immer mit Freude und Stolz an den festlichen und kirchlichen Veranstaltungen und Versammlungen teilnahm. Alfred wirkte in der Feuerwehr als Zugskommandant, Kommandanten-Stellvertreter und war von 1980-1990 Kommandant.

Die gesamte Feuerwehr freut sich, die Kammeraden Alfred und Robert als Ehrenmitglieder weiterhin in ihrer Runde begrüßen zu können.

Besonders stolz ist die gesamte Feuerwehr auch auf die Kameraden Holzer Oswald, Niederbacher Alfred und Taibon Konrad. Ihnen wurde beim heurigen Bezirksfeuerwehrtag am 23. April in Stern, der nach zwei Jahren wieder in Präsenz abgehalten werden konnte, das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft überreicht.



v.l.n.r.: Steiner Georg, Niederbacher Alfred, Taibon Konrad, Kdt. Happacher Matthias, gesundheitsbedingt entschuldigt Holzer Oswald



v.l.n.r.: Walcher Peter, Ehrenmitglied Sieder Robert, Ehrenmitglied Rieder Alfred, Bürgermeister Falkensteiner Andreas, Kdt. Happacher Matthias, Kdt-Stv. Daverda Daniel

Musikkapelle Kiens Jubiläums-Frühjahrskonzert 2022



Am Samstag, 7. Mai 2022 fand das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kiens unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Andreas Messner statt. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause ertönten im Vereinshaus von Kiens die Instrumente zu einem besonderen Anlass: 200 oder eigentlich 202 Jahre Musikkapelle Kiens. Mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Konzertprogramm begeisterte die Kapelle das Publikum.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Uraufführung von „Prospectus Civitatis“, welche im Auftrag der Kapelle vom Südtiroler Komponist Armin Kofler für das Jubiläum geschrieben wurde. Übersetzt aus dem Lateinischen bedeutet der Titel „Perspektiven der Dörfer“ und verrät somit auch schon einiges über den Inhalt des Konzertstückes: Aus der Vogelperspektive interpretieren die ruhigen Melodien am Anfang einen Sonnenaufgang über dem Grünbachjoch, worauf unterschiedliche Themen und Rhythmen folgen, die die

Aspekte aller fünf Fraktionen aufarbeiten. Bevor der Tag mit erneuten sanften Tönen ausklingt, wird der Festakt mit einem energetischen Grandioso beschrieben. Das Konzertstück erzählt eine spannende und abwechslungsreiche Reise durch den Heimatort der Kiener Musik. Ein herzlicher Dank der Kapelle richtet sich noch einmal an alle Firmen und Musikliebhaber, die mit großzügigen Spenden zur Finanzierung der Komposition beigetragen haben.

Besondere Augenblicke des Konzertes waren auch die Vorstellung neuer Mitglieder und die Ehrungen zwei langjähriger Musikanten. Neu aufgenommen in die Kapelle wurden Lukas Kammerer am Flügelhorn und Sonja Rastner an der Klarinette. Bezirksobmann Johann Hilber hat gemeinsam mit Bezirksstabführer Franz Plangger dem Posaunist Hannes Obexer das Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Doppelt so lang und in vielen unterschiedlichen Rollen (z.B. als Kapellmeister und Jugendleiter) sowie


© M. Rastner



an unterschiedlichen Instrumenten (Klarinette, Posaune, Tuba) ist Oskar Hildgartner Mitglied der Kapelle. Er wurde dafür mit dem Großen Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Als Dank wurde den beiden Geehrten anschließend die „Jubiläums-Polka“ gespielt, eine weitere Auftragskomposition zum besonderen Geburtstag der Kapelle. Spendiert und in Auftrag gegeben wurde diese von Oskar Hildgartner, seinem Cousin Roland Happacher und dessen Frau Waltraud Happacher. Weitere musikalische Höhepunkte des traditionellen Muttertags-Samstagskonzertes waren „Into the Empire“, die weitbekannte „Tritsch-Tratsch Polka“ und das heimatverbundene Stück „die Alm“. Nach einem langen Applaus und entsprechenden drei Zugaben endete das Konzert, und der Abend klang bei einem gemeinsamen Umtrunk aus.



SOMMERPROGRAMM 2022

SO	12.06.	Einweihung der neuen Leichenkapelle in Kiens
SO	19.06.	Fronleichnamsprozession St. Sigmund
SA	25.-26.06.	Kiena Kirscht
SO	17.07.	Auftritt beim Bezirksmusikfest in Sand in Taufers
SO	31.07.	Bergmesse Astjoch
SO	14.08.	Bergmesse Putzenhöhe
MO	15.08.	Maria Himmelfahrt Prozession & Frühschoppenkonzert Ehrenburg
DO	18.08.	Abendkonzert in Kiens
SO	21.08.	Abendkonzert beim Musikfest der MK Lappach
SA	03.09.	Buchvorstellung „200 Jahre Musikkapelle Kiens“

Ein erholsamer Ausflug in das Kräuterdorf Irschen



Am Samstag, 7. Mai fuhren wir Bäuerinnen von Kien gemeinsam mit der Ortsgruppe Terenten nach Kärnten in das bekannte Kräuterdorf Irschen. Mit einem vollbesetzten Bus interessierter Frauen und auch einigen Männern machten wir uns auf den Weg, um einen freien Tag zu genießen und neue Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln. In diesem Oberkärntner Bergdorf angekommen, gingen wir gemeinsam in die Pfarrkirche, welche dem heiligen Dionysius geweiht ist. Dort wurde uns von der Geschichte und Entstehung erzählt, sowie von der schönen Deckenmalerei, welche bei Restaurierungsarbeiten entdeckt und freigelegt wurde. Sie zeigt ein zartes Blumen- und Rankengebilde, das wunderbar zur Bezeichnung Kräuterdorf passt. Gestaut haben wir ebenfalls über den sauber gepflegten Friedhof, wo die Gräber sanft in die grüne Wiese eingebettet sind. Danach bekamen wir einen guten Einblick in die vielfältige Kräuter- und Gartenwelt. Wir durften auf den

Rundwegen die heilsamen Kräfte der Kräuter riechen und schmecken, sowie gar manchen guten Tipp mit nach Hause nehmen. Das Wetter war wechselhaft, aber im geräumigen Kräuterhaus „Pfarrstadl“ konnten wir Düfte, Eindrücke, aber auch Teemischungen, Sämereien, Salben, Tinkturen und ähnliches mit nach Hause nehmen. Nach einem lehrreichen und interessanten Vormittag ließen wir uns das gemeinsame Mittagessen beim Dorfwirt schmecken. Wir Bäuerinnen und Hausfrauen genossen es, einmal bei Tisch zu sitzen und bedient zu werden. Gut gestärkt und nach einem entspannten Ratscher setzten wir uns in den Bus und fuhren zurück nach Lienz, wo wir bei einer kurzen Rast Einkäufe tätigten oder ganz einfach nur die Zeit bei einem Kaffee frei gestalten durften. Mit einem Lächeln im Gesicht kamen wir am späten Nachmittag wieder in unserem Heimatdorf an. Es war ein gemeinsamer Ausflug, der uns allen gutgetan hat.



KVW St. Sigmund

Ausflug nach Neustift mit Führung durch das Augustiner Chorherrenstift

Auf Einladung vom Ortsausschuss des KVW St. Sigmund traf sich am Donnerstag, 28.04.2022 eine Gruppe von Interessierten in Neustift zu einer Führung durch das Chorherrenstift.

Bei der Stiftsführung erfuhren wir Wissenswertes über den Orden der Augustiner Chorherren. Dabei erhielten wir Einblicke in die über 875-jährige Geschichte des Stiftes und wir besichtigten die Stiftskirche, den Kreuzgang, das Museum und den berühmten Bibliothekssaal. Wir waren beeindruckt von den einzigartigen Räumen und Schätzen.

In Gesellschaft von Probst H. Eduard Fischnaller klang der Nachmittag bei einem guten Glas Neustifter Wein im Klosterkeller gemütlich aus.



KFS Kiens/Hofern – Mit Schwung durch den Frühling!



Zwischen Palmbesensets zum Selberbasteln, Ostereiersuche im Pfarrgarten, Muttertags-Fotoshooting, Familiengottesdienst am Muttertag und Kinderturnen war einiges dabei im heurigen Frühjahr.

Danke an alle, die uns bei den Palmbesensets mit einer freiwilligen Spende unterstützt haben. Wir haben uns sehr gefreut, dass insgesamt 48 Sets vorbestellt wurden. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch der Gärtnerei Weger, die uns wieder viel Grünzeug zur Verfügung gestellt hat, dem Huber Sepp (Winklbeck Seppl) für die Palmkätzchen, dem Obstcenter für die Ölzweige und der Bäckerei Gatterer für die süße Belohnung.

Am Ostersonntag unterstützten wir die Rosenaktion „Eine Rose für das Leben“ zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe. Der Reinerlös der verkauften Rosen wurde an die Südtiroler Krebshilfe überwiesen. Von Herzen DANKE für die großzügigen Spenden! Auch konnte am heurigen Ostersonntag endlich wieder die Ostereiersuche mit einem kleinen Umtrunk nach der Hl. Messe im Pfarrgarten stattfinden. Groß und Klein haben sich bei strahlendem Wetter über gefärbte Ostereier, eine süße Überraschung und gemütliches Beisammensein gefreut. Es war toll, so vielen Kindern beim eifrigen Suchen zuschauen zu dürfen. Danke dem Geflügelhof Falkensteiner für die Eier!

Das Muttertags-Shooting am 25. und 30. April am Issinger Weiher mit der Fotografin Leny Eser war ein großer Erfolg. Die 21 Teilnehmer erfreuten sich über wunderbare Fotos. Zum Muttertag wurde der Familiengottesdienst von uns ge-



staltet und anschließend gab es eine kleine Überraschung für alle Mamis. Ein großes Lob an alle, die das ganze Jahr großartiges für ihre Familien leisten. Ende April konnten wir endlich ein Bewegungsangebot für unsere Jüngsten anbieten. Wir organisierten ein Kinderturnen mit Carolin Sullman, welche fünf abwechslungsreiche Turnstunden mit viel Bewegung und Spaß für 12 Kindergartenkinder vorbereitete. Wir haben uns über die rege Teilnahme gefreut und hoffen, bald weitere Kurse für verschiedene Zielgruppen anbieten zu können. Wir halten euch auf dem Laufendem.

Eurer KFS Kiens/Hofern

KFS Ehrenburg – Ein Frühling mit vielen Aktionen im Zeichen der Familie!



Der Frühling ist schon fast wieder vorbei und wir, die KFS Ortsgruppe Ehrenburg, blicken auf viele Aktionen im Zeichen der Familie zurück. Am 19. März haben wir zum Josefitag einen Gottesdienst gefeiert und an alle Papis ein kleines Geschenk verteilt. Seit Anfang April macht sich eine tolle Gruppe mit Trainerin Claudia Sieder beim wöchentlichen Outdoor-Training beim Notburgastöckl fit für den Sommer. Die Karwoche hat traditionell mit dem Binden der Plambesen begonnen. Auch wurde wiederum der Osterstrauch beim Missionskreuz aufgestellt, welcher von der Dorfbevölkerung fleißig geschmückt wurde. Am Ostersonntag haben wir zu einem kleinen Umtrunk mit Ostereierhecken eingeladen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem Geflügelhof Falkensteiner für die Eier, welche von uns am Gründonnerstag bunt gefärbt wurden. In Zusammenarbeit mit der Südtiroler Krebshilfe wurden außerdem Rosen verkauft. Ein tolles Highlight war die Mutter-

tagsfeier am 1. Mai 2022 in der Aula der Grundschule Ehrenburg. Bei Kaffee und Kuchen herrschte ein reger Austausch und für die musikalische Umrahmung sorgte das Ensemble „Nobas“ aus Brixen. „Ich tanze mit meiner Mami oder meinem Papi“ bildete den Abschluss der Frühlingsaktionen, ein unterhaltsamer Nachmittag für Kinder und Eltern, wo traditionelle Volkstänze getanzt wurden. Wir bedanken uns herzlich für die rege Teilnahme bei den verschiedenen Aktionen!

Familiensonntag in Ehrenburg

Bevor wir in eine kurze Sommerpause gehen, laden wir am Dreifaltigkeitssonntag, 12. Juni 2022 nach dem Familiengottesdienst von 09.30 - 12.00 Uhr alle Familien zum Familiensonntag ein. Ein Vormittag voller Spiel, Spaß und Freude ist garantiert und auch für Speis und Trank wird bestens gesorgt.



News vom ZEK

Liebe Leser und Leserinnen,
wir wünschen mal allen einen schönen Start in den Sommer, der hinterm Eck schon wartet. Zum Start möchte ZEK Euch ein paar Bilder zu vergangenen Aktionen zeigen. Diesmal ist weniger Zeit von der letzten Ausgabe vergangen, aber dennoch gibt es einiges zu erzählen.

Rückblick

Lasergame & Jumphalle

Wie üblich waren diese beiden Aktionen sehr beliebt und somit auch sehr belebt. Mit viel Adrenalin wurde beim Lasergame die Basis des Gegners erobert. In der Jumphalle hingegen durfte das Adrenalin in Kombi mit viel Mut zu neuen Stunts führen. Der Mitarbeiter zeigte einigen Jugendlichen, wie der Backflip zu meistern geht. Komplimente an ihn und an die Jugendlichen, die Erfolgsrate lag bei 100%.



Projekt Underground in Zimat

Wer hat das neue Werk in der Unterführung von St. Sigmund schon bewundern dürfen? Peter Burchia hat mit den Kindern und Jugendlichen tolle Arbeit geleistet. Komplimente auch an die Jugendgruppe Zimat, die für dieses künstlerische Event verantwortlich war. Einige Bilder gibt es hier, aber einmal durch die Unterführung zu spazieren, macht schon einen ganz besonderen Eindruck. Sehr schön gemacht, bravo!



Shoppen im Twenty

Ursprünglich war das Ziel, Shoppen in Innsbruck. Leider war es ZEK aus organisatorischen Gründen nicht möglich und deshalb ging es „nur“ nach Bozen ins Twenty. Die Jugendlichen, die dabei waren, hatten trotzdem ihren Spaß! Das nächste Shopping-Abenteuer hoffentlich dann in Innsbruck.



Osterschatzsuche

Die Jugendgruppe Kiens hat sich für Ostern was Tolles für die Kinder ausgedacht. Sie sollten der Spur des Osterhasen und seinen Hinweisen folgen. Bis zuletzt konnte der Osterhase wiederum nicht ausfindig gemacht werden, aber er hat den Kindern was Leckeres ins Nestchen gelegt. Der Osterhase lässt sich halt nicht gern blicken, einfach nur den Kindern eine Freude machen ist sein Ding!



Dart & Burger Night

Gemütlicher Abend im ZEK Kiens. Die Jugendlichen haben ein kleines Dartturnier veranstaltet, bis die saftigen Burger bereit waren. Diese wurden dann am gemeinsamen Tisch verdrückt, meeeeeegalecker!



Drug Talk Workshop

Aufklärungsarbeit ist sehr wichtig, deshalb gab es am 3. Mai einen Workshop im kleinen Kreise, „Drug Talk“. Hierbei wurde zu Beginn kurz über verschiedene Rauschmittel referiert, mit Schwerpunkt auf Alkohol und Cannabis. Danach durften die Jugendlichen ganz offen Fragen stellen, sodass es sich zu einer kleinen Gesprächsrunde entwickelt hat.

Danke an Referent Jakob Dellago vom Forum Prävention. Er war sehr informativ und es wurde bestmöglich auf die Fragestellungen der Jugendlichen eingegangen. Danke.



FORUM

PRÄVENTION

PREVENZIONE

Puschtra Jugendclash

Gerade zu der Zeit, als der Artikel entstand, hat der „Puschtra Jugendclash“ noch nicht stattgefunden. Nun, wenn ihr den Artikel lest, ist schon alles passiert. Aber es kann noch nicht gesagt werden, ob ZEK sich den Titel geholt hat. Wird nachgetragen! Jedenfalls handelt es sich dabei um ein kleines Turnier, das jedes Jahr stattfinden soll, bei dem sich die Vereine aus dem Pustertal und Ahrntal batteln. Heuer organisiert der Jugendverein Slash in Gais ein Fußball-Kleinfeldturnier.



Unsere jungen Besucher

Wie ihr ja wisst, dürfen auch Grundschüler aus der 4. und 5. Klasse ins ZEK kommen. Und da gibt es immer was Spannendes zu tun. Egal ob Basteln, Kochen/Ba-

cken, Spielen oder einfach nur frei was machen, lustig und cool ist es immer!



Rückenfit in Ehrenburg

In der letzten Ausgabe wurde ja von unserem Projekt „Rückenfit in Ehrenburg“ berichtet. Die Jugendgruppe Ehrenburg, die für dieses Projekt zuständig war, hat beschlossen die anonymen Spenden für das tolle Rumpftraining weiter zu spenden. Somit gehen 250€ an die Kinderkrebshilfe Südtirol „Regenbogen“. Gut gemacht!

Rückenfit für Ehrenburg by **Z&EK**
Update **Jugendgruppe EHRENBURG**

Die gesamten Teilnahme Spenden für den Kurs wurden von der Jugendgruppe Ehrenburg an die **Kinderkrebshilfe Südtirol „Regenbogen“** weitergespendet!!!

DANKE für eure Unterstützung

Volksbank

Vorschau

Sommerprogramm

Am Sommerprogramm hat sich seit der letzten Ausgabe nicht viel geändert. Ein Familienfest stand in den Startlöchern, aber leider war es terminlich nicht mög-

lich, dies zu verwirklichen. Echt schade, nächstes Jahr hoffentlich!

Meerreise

Am 18. Juni startet ZEK gemeinsam mit InsoHaus nach Medulin (Kroatien) ans Meer. 19 Jugendliche und 4 Betreuer werden mit an Bord sein und werden Sommer und Sonne bis am 23. Juni genießen. Dabei sind mehrere Aktivitäten geplant: kleine Ausflüge, GoKart, Bummeln im Städtchen, Bootsfahrt mit Schnorcheln, Sonnenliegen, Schwimmen und vieles mehr.



Bootstour, Go Kart, Schnorcheln, Stadtbesichtigung, Ausflug zum Kap Kamenjak, uvm.

340€
für Reise, Unterkunft, Verpflegung und Attraktionen
Anmeldeschluss: **13. April**
Kontakt & Infos
Z&EK
info@zekbz.it / 3486690158
InsoHaus
inschaus@romail.net 3491710355

Z&EK & Inso

Danach geht die Sommeractivity 2022 los! Die restlichen freien Plätze sind mittlerweile vergeben. Mit viel Action, Spiel, Spaß und Kreativität geht es durch den Juli. Egal ob Mittelschule oder Grundschule, es ist für alle was dabei. Spaß ist garantiert!

Die SommerZEKperience findet vom 08. bis 12. August statt. Hier werden kleine Jobs erledigt, einige Reparaturen und Restaurierungen am ZEK und weitere kleine Aufgaben für die Gemeinde. Dafür sind noch Plätze frei, ZEK freut sich auf jede jugendliche Hilfskraft. Als Belohnung gibt es am Freitag einen kleinen Ausflug.

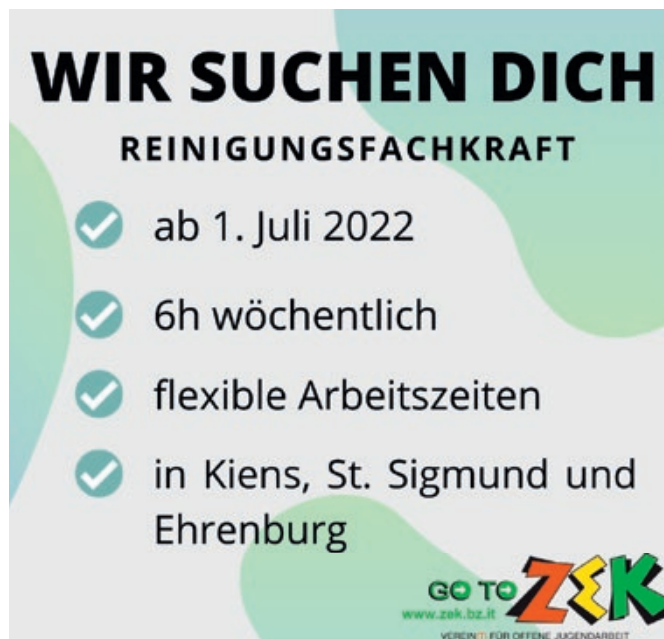


Stellenausschreibung für Reinigungsfachkraft

Unsere liebe Emma hat im ZEK gute Arbeit geleistet und stets dafür gesorgt, dass sich die Jugendlichen und wir Betreuer uns am Arbeitsplatz wohl fühlen. Ein sauberer Arbeitsplatz bzw. Aufenthaltsraum ist sehr angenehm und man geht auch lieber hin.

Wenn Du Interesse hast, im ZEK die Räumlichkeiten für Jugend, Mitarbeitern und allen, die ZEK's Räumlichkeiten betreten, attraktiver zu machen, bist Du bei uns sicherlich richtig! Wenn Du weitere Infos benötigst, kannst du Dich beim ZEK direkt melden!

Vielen lieben Dank für die Aufmerksamkeit, ZEK ist offene Jugendarbeit und ZEK liebt seine Aufgabe!



AVS Kiens

Einleitung

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes - 1. Maihälfte 2022 - hat die wärmere Jahreszeit den Winter bereits in den hochalpinen Bereich zurückgedrängt. Der vergangene Winter war trotz der unergiebigen Schneefälle, hauptsächlich in den niedrigeren Lagen, für die Abwicklung der Vereinstätigkeit eine erfolgreiche Saison, demzufolge die im einschlägigen Jahresprogramm des Vereines vorgesehenen Aktivitäten großteils zur Zufriedenheit der jeweiligen Teilnehmer*innen verwirklicht werden konnten (siehe untenstehende Ausführungen). Einige Vorhaben mussten leider aufgrund prognostizierter widriger Wetterbedingungen abgesagt, bzw. von der Planung abweichend ausgeführt werden. Dies zeugt unter anderem auch vom gewissenhaften Einsatz und vom

Verantwortungsgefühl der Vereinsfunktionäre (Organisatoren, Leiter, Begleiter und Betreuer) für den sicheren und erfolgreichen Verlauf der unternommenen Initiativen, wobei zweifelsohne auch die Disziplin und der Kameradschaftssinn der Teilnehmenden wesentlich dazu beiträgt. Der anstehende Sommer bietet wiederum breiten Raum für die jeweiligen Sparten des Vereines (Jugend, Wanderer, Alpingruppe, Senioren, Radsportler), die verschiedenen Angebote zu nutzen und auszukosten. Freuen wir uns auf die bevorstehende spannende warme Jahreszeit, auf das reichhaltige Potenzial, gemeinsam im Freien unterwegs zu sein, die Schönheit der Natur, der Bergwelt und allgemein unserer Heimat genießen zu können und hoffen wir, dass die leidigen Einschränkungen der letzten beiden Jahre ein Ende nehmen!



Verwirklichung des Tätigkeitsprogrammes

04.-06. März 2022 – AVS Women Pow(d)er Days 2.0

Nach einer einjährigen Pause war es nun endlich wieder so weit, ein Skitourenwochenende nur unter Frauen zu organisieren. Mit einer landesweit bunt gemischten Gruppe aus 21 Frauen, seien es Anfänger oder Profi, ging es dieses Mal nach Pfelders im Passeiertal, wo wir uns im kuscheligen AVS Bergheim einquartiert haben. Für die erste Tour am Samstag entschieden wir uns für die Hofmannspitze (3.113 m), von uns unbenannt in „Hoffrauenspitze“, die wir bei traumhaftem Wetter in Angriff nahmen und deren Bezwingung durch eine 21-köpfige Frauengruppe wahrscheinlich rekordverdächtig ist. Am Abend haben wir es uns gemütlich gemacht, gemeinsam lecker gekocht und anschließend mit einem netten „Feira“ den Abend ausklingen lassen. Am nächsten Tag ging es direkt in Pfelders los, über das Falschnaltal zum Falschnaljoch auf 2.400 m. Einige verlängerten die Tour und nahmen das Spronserjoch noch mit. Abgefahren wurde über das Lazinsertal. Ein prächtiges Wochenende, mit einer ausgesprochen tollen Gruppe.

Spende Ukrainehilfe

Im Rahmen der Abwicklung der eben dargelegten - von der AVS Ortsstelle Kiens und jener von St. Lorenzen - organisierten 3-tägigen Initiative „AVS Women Pow(d)er Days“ wurde auf Initiative der daran Teilnehmenden aus freien Stücken ein Betrag im Aus-

maß von 450, 00 (vierhundertfünfzig Euro) gespendet und von diesen zugunsten der Organisation „Ärzte für die Welt“ zwecks Unterstützung der zur Zeit von den Kriegswirren arg betroffenen ukrainischen Bevölkerung bestimmt. Damit zeigen die genannten lokalen Ortsstellen und generell der Alpenverein eine lobenswerte soziale Gesinnung hilfesuchenden und notleidenden Menschen gegenüber, wie auch in diesem Bericht hinsichtlich der Unterstützung der Südtiroler Krebshilfe zu entnehmen (siehe weiter unten).



Südtiroler Ärzte für die Welt
Medici dell'Alto Adige per il Mondo
www.world-doctors.org

Die Südtiroler Ärzte für die Welt danken Ihnen aufrichtig für die großzügige Spende seitens des AVS Kiens und St. Lorenzen und zu Gunsten unserer medizinischen und humanitären Tätigkeiten in der Welt.

Funktionierende Spitäler, sauberes Trinkwasser und gute Schulen tragen dazu bei, die Lebensbedingungen der Menschen im eigenen Land zu verbessern.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen wir in Zusammenarbeit mit dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz und dem Samaritan International den Aufbau eines Flüchtlingscamps mit einem Ambulatorium in Osteuropa für Flüchtlinge aus der Ukraine.

Mit herzlichen Grüßen,
Gabi Janssen/Pizzocco

Vicken Jank!

21.03.2022

Empfangsbestätigung - Spende Nr. 733
Betrag Euro 450,00 bezahlt am 16.03.2022

20. März 2022 - Skitour Schneespitze (2.925m) in Rein in Taufers

Aufgrund der etwas schwierigen Schneeverhältnisse haben wir uns kurzfristig entschlossen, die Skitour auf



die Schneespitze (2925m) in Rein in Taufers zu machen. Bei leicht nebligem Wetter starteten wir vom Knuttenparkplatz aus zur Knuttenalm und Brunnerhütte. Ab dort wurde das Wetter immer besser und über das weite Hochtal gelangten wir auf die Einsattelung zwischen der Gabelspitze und der Schneespitze und schlussendlich zum Gipfelkreuz mit prächtiger Rundumsicht. Nach einer Rast fuhren wir mit den Skiern entlang der Aufstiegsroute über die inzwischen aufgefirnten Hänge zum Ausgangspunkt zurück. Nach einer Stärkung traten wir die Heimfahrt an. (6 Teilnehmer)

29. März 2022 – Seniorenwanderung rund um den Kalterer See

Mit dem Zug ging es nach Bozen und mit dem Bus weiter nach Kaltern. Nach einer kurzen Kaffeepause starteten wir den Rundgang, zuerst den Naturerlebnissweg entlang, dann durch das Schilfgebiet an die gegenüberliegende Seite des Sees. Vorbei an den noch geschlossenen „Nobel“-Seehotels erreichten wir nach 2 Stunden wieder unseren Ausgangspunkt, wo wir im Hotel „Seeperle“ mit Speise und Trank bestens verwöhnt wurden. Mit Bus und Zug ging's anschließend wiederum zurück ins Pustertal. (33 Teilnehmer)

02. April 2022 – Skitour Hochwart von Pfunders

Musste wetterbedingt abgesagt werden.

24. April 2022 – Wanderung Gfrill, Lago Santo, Salurn

Musste wetterbedingt abgesagt werden.

26. April 2022 – Seniorenwanderung im Unteren Vinschgau – Partschinser Waalweg

Das Wetter war an diesem Dienstag nicht gerade einladend, nichtsdestotrotz fanden sich zu dieser Wanderung 20 Teilnehmer pünktlich am Bahnhof von Ehrenburg ein. Mit dem Zug bis Meran und mit dem Bus weiter nach Partschins, dem Geburtsort von Peter Mitterhofer, dem Erfinder der Schreibmaschine. Vom Ortskern wanderten wir leicht ansteigend in Richtung Wasserfall bis zum Weiler Salten, wo der Waalweg seinen Anfang nimmt. Es ist einer der ältesten Waalwege des Vinschgau, im 15. Jahrhundert erbaut; er dient heute noch zur Bewässerung der Partschinser Obstgüter. Eine besondere Augenweide war auch die gerade stattfindende Apfelblüte, welche die ganze Gegend in ein Meer von Farben und Düften verwandelte. Im Gasthof Niedermair machten wir Mittagspause, bestes Essen wurde aufgetischt, zurück nach Partschins ging es von dort mit Bus und Zug wieder zurück ins Pustertal. (20 Teilnehmer)



Spende zugunsten des Vereins Krebshilfe Pustertal

Anlässlich der Seniorentörggelewanderung im Herbst vergangenen Jahres - Einkehr und Törggelefete in einem Gastbetrieb in Völser Aicha - ging beim geselligen Zusammensein eine spontane, freiwillige Spende im Ausmaß von 130,00 (hundertdreißig) Euro ein. Davon wurden ein Betrag von 70,00 (siebzig) Euro vereinsbezogen (Trinkgeld für Busfahrer und Gästebedienung) und 60,00 (sechzig) Euro als soziale Geste für den Verein Krebshilfe Pustertal bestimmt. Letztere Spende wurde vom Ausschuss der Ortsstelle auf 100,00 (hundert) Euro angehoben und dem besagten Sozialverein weitergeleitet, welcher die Zuwendung dankend entgegengenommen hat (siehe Dankeschreiben unten). Damit hat die oben genannte Seniorengruppe samt der örtlichen AVS Ortsstelle augenscheinlich eine lobenswerte soziale Ader/Gesinnung gezeigt, welche beispielhaft ist und nicht alltäglich vorkommt.

Nachstehend das restliche noch im laufenden Jahr 2022 zu verwirklichende Tätigkeitsprogramm

So. 12.06.2022	Kneippwanderung: Heilkraft Kälte mit Sprung ins kalte Wasser mit Monika Engl
Sa. 18.06.2022	Wanderung Telfer Weissen (Roskopfgebiet)
So. 26.06.2022	Rundwanderung Latemar
Sa. 02.–03.07.2022	Hochtourenwochenende Castor in der Schweiz (4228m)
Sa. 23.07.2022	Bergtour Rotes Beil
Sa. 06.08.2022	Radtour Sterzing (Ratschins-Jaufental)
So. 21.08.2022	Bergtour Seespitze (Defreggen)
Sa. 03.09.2022	Masare Klettersteig (Rosengarten)
Sa. 18.09.2022	Rundwanderung Campill, Medalgas, Schlüterhütte, Mühlental
So. 09.10.2022	Wanderung Croda da Lago
So. 23.10.2022	Herbstwanderung
Sa. 10.12.2022	12. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Seniorenwanderung

Jeden letzten Dienstag in den Monaten von März bis Oktober.

Sehr geehrte Mitglieder der AVS Senioren Kiens und der Ortsstelle Kiens,

ein ganz herzliches Dankschön, dass sie alle an uns – der Südtiroler Krebshilfe- gedacht haben! Die Spende in Gesamthöhe von 100,00€ ist eine wichtige Hilfe für unseren Verein, somit für die Betroffenen und für deren Familien.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgruber Monika

Wolfgruber Monika
Südtiroler Krebshilfe Vereinigung
Bezirk Unterpustertal- Ahmtal- Gadertal

Jugend

Juli: Lama-Trekking

September: Klettersteig/Wanderung

Oktober/November: Kletterkurs

Großzügiger Sponsor Raiffeisenkasse Bruneck/ Zweigstelle Ehrenburg

Nicht unerwähnt bleiben soll bei dieser Gelegenheit das von der Raiffeisenkasse Bruneck/Zweigstelle Ehrenburg der AVS Ortsstelle Kiens wiederholt entgegengebrachte Wohlwollen mit der großzügigen Zuweisung eines ordentlichen Beitrages in der Höhe von 500,00 (fünfhundert.- Euro) für das laufende Jahr 2022. Der örtliche Verein weiß das zu schätzen und bedankt sich für die willkommene Förderung, die selbstverständlich für die Verwirklichung der Vereinsziele eingesetzt wird.

Schlusswort

Da der nun auslaufende Frühling und der bevorstehende Sommer jahreszeitbedingt die optimalsten Bedingungen für den Aufenthalt im Freien bieten, ist es naheliegend, dass auch die Vereinstätigkeit des AVS entsprechend vielfältiger und intensiver entfaltet werden kann. Deswegen sind alle ins Vereinsgeschehen involvierten Natur-, Berg-, Wander- und Sportbegeisterten eingeladen, die Angebote der Interessengemeinschaft je nach Anspruch, Neigung und Möglichkeit zu nutzen. Bei der Teilnahme an den jeweiligen Unternehmungen sei den dafür Verantwortlichen ein gutes Geschick und den Teilnehmenden schöne Erlebnisse und eine unfallfreie erbauende Rückkehr von den verwirklichten Initiativen gewünscht.

Der örtliche AVS Ausschuss

ASV Kiens – Sektion Fußball: Infos – News



Sehr zufriedenstellender Saisonsabschluss ...

... die meisten Zielsetzungen gemäß Leitbild des Vereins wurden erreicht.

Trotz der vielen Coronaauflagen in mehreren Perioden der Jahresaktivität kann man eine positive Bilanz ziehen. Interessierte und motivierte Aktive sowie fleißige Führungskräfte und Mitarbeiter haben maßgeblich dazu beigetragen.

1. Mannschaft

Bis zuletzt war man im Abstiegskampf involviert. Es wurde mit Herzblut gekämpft, um das Ziel Klassenerhalt zu erreichen.

Einige Gründe für diese Situation:

Der Kader war relativ klein, weil man vor Jahren verabsäumt hatte, ältere Jugendliche zu fördern, indem man fachlich ausgebildete Trainer engagiert und evtl. auch Zusammenschlüsse mit anderen Vereinen - wie in Dörfern üblich- getätigt hat.

Die Mannschaft wurde mehrmals unter ihrem Wert geschlagen, obwohl sie das Spielgeschehen beherrschte.

Verletzungsbedingte Ausfälle und Corona trugen auch maßgeblich zur Schwächung des Teams bei.

U6 und U8 – „Kiena Panther“

Die über 30 Kinder dieser Altersklasse (Bild unten) trainierten fleißig zweimal wöchentlich und nahmen mit Erfolg jeden Samstag an den Turnieren in verschiedensten Dörfern des mittleren Pustertales teil. Die 2 Mannschaften haben fast alle Spiele gewonnen und alle Kinder kamen zum Einsatz. Den Trainern Charly Wierer und Egon Gasser halfen öfters dankenswerterweise auch Sektionsleiter Lukas Gatterer und die Co Trainer Jannik Gasser und Niklas Holzer von der B- Jugend. Bei so einer Anzahl von Kids mit verschiedensten Voraussetzungen war dies sehr hilfreich, um auch individuelle Fähigkeiten fördern zu können.



U11

Die positiven Resultate zeugen von einer optimalen Einstellung der Spieler und einer sehr guten Arbeit von Seiten des Trainerteams Salvo, Patrick und Nicola.

B - Jugend

Die Mannschaft hat unter den Trainern Rudi Falkensteiner und Felix Graber gut gearbeitet und landete auf dem 2. Platz. Gerade aus dieser Mannschaft müssen wir Spieler in Zukunft in die Kampfmannschaft integrieren. Man sieht zwar, dass wir hier mehrere talentierte Jungs haben, nur sind sie im Moment noch einige Jahre zu jung.

Das Dorfturnier ist zurück!

Nachdem das traditionelle Kleinfeld-Dorfturnier bei der Tennisanlage zuletzt corona-bedingt zweimal ins Wasser gefallen ist, findet das Gauditurnier heuer wieder statt. Der Termin im Juli wird vom Organisationsteam um Lukas Gatterer und Eventmanager Georg Seebacher noch festgelegt und demnächst allen Interessierten mitgeteilt. Eingeladen sind wie immer Vereine, Betriebe und alle frei zusammengestellte Mannschaften.

Fußballgaudiwoche

Vom 1. - 6. August 2022



Einige Plätze wären noch frei!

Anmeldeformulare liegen im Cafe'Gatterer Bäckerei auf. Infos bei: Sektionsleiter Lukas Gatterer: 333 288 4408 Charly Wierer: 348 7362775

Mitarbeiteressen ... als kleines Dankeschön

Pizzeria Petra
Plankensteiner Norbert · St. Sigmund
Tel. 0474 369600

Am 7. Mai haben die Chefleute der „Pizzeria Petra“, Annemarie und Norbert, alle Mitarbeiter der Fußballhütte in der Sportzone zu einem Abendessen eingeladen (siehe Bild) Einige konnten aus Termingründen der Einladung nicht folgen, deshalb bedankt sich die Vereinsführung nochmals auf diesem Weg bei Allen. Diese Struktur, sprich „Fußballhütte“, in der Sportzo-

ne ist auf jeden Fall ein beliebter Treffpunkt auch bei Jugendspielen, aber auch eine wichtige Einnahmequelle für die Sektion Fußball. Die Besucher bzw. Fans, auch jene aus anderen Dörfern, loben die vorzügliche Küche und das gemütliche Ambiente.



... und was ich noch sagen wollte!

Herzlichen Dank an ...

... Patrick, dem Chef vom Bistrotto Castel in Ehrenburg. Er hat dem Verein eine professionelle Fritteuse für die Fußballhütte spendiert.

... „Schmid Peato“, er hält die Umkleidekabinen blitzblank sauber und wäscht die Trikots der Fußballer.



- ... unsere Chefin vom Magazin Laura Holzer, die unsere Ausstattung professionell verwaltet.
- ... Wally, die bereits legendäre Chefin vom Würstlstand „Happy Snack“. Sie spendiert am Ende der Hin- und auch der Rückrunde unseren Jugendfußballern ein Menü nach Wunsch (Essen, Getränk, Eis).
- ... die vielen Sponsoren; sie haben auch in einer zur Zeit so schwierigen wirtschaftlichen Situation den Verein stets unterstützt.
- ... an den Bürgermeister & Gemeindevorstand: sie haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Sektion Fußball.
- ... an die Arbeiter des Gemeindebauhofes Markus, Manuel und Paul, die uns bei Bedarf immer eine Hilfestellung leisten.
- ... alle Eltern; sie begleiten immer zahlreich die Jugendmannschaften bei den Spielen.
- ... alle Fans, die unsere Mannschaften auch bei Auswärtsspielen durch ihr zahlreiches Erscheinen unterstützt haben.

Redaktion:
Karl Wierer

Der Gassenwirt

Hotel & Südtiroler Gasthaus



Gassenwirt E-Bike Verleih / noleggio

auf Vorbestellung / su prenotazione

Erkundet die Südtiroler Bergwelt auf 2 Rädern.
Ab heuer bieten wir einen E-Bike Verleih direkt im Hotel an.

Scoprite il mondo mistico delle Dolomiti in bici.
Da quest'anno offriamo un noleggio di biciclette elettriche direttamente in albergo.

Hotel & Südtiroler Gasthaus Der Gassenwirt
Kiener Dorfweg/Via Paese, 42 - 39030 Kiens/Chienes
Tel. 0474 565389 info@gassenwirt.it



Dies und Das

Ein Gespräch mit Olga

Olga, eine 30jährige Mutter und Ehefrau ist nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine gemeinsam mit ihrem Kind und ihrer Mutter in die Gemeinde Kiens gezogen. Bereits in ihrer Jugend lebte die gebürtige Ukrainerin in Bruneck, zog aber wieder in ihre Heimat zurück. Das Verlassen ihres Wohn- und Heimatortes aufgrund des Konfliktes mit Russland war für sie und ihre Familie keine leichte Entscheidung. Olga erzählt in einem kurzen Gespräch, wie und was sie die letzten Monate erlebt hat.

Olga, würdest du bitte kurz über dich erzählen?

Bis zu meinem 16. Lebensjahr lebte ich in der Ukraine, genauer gesagt in Poltawa. Dort war ich eine professionelle Skifahrerin in der ukrainischen Mannschaft. Mit sechzehn Jahren bin ich nach Südtirol gezogen, damit ich hier eine deutschsprachige Schule besuchen kann. Ich wollte dadurch meine Deutschkenntnisse verbessern. Da meine Großeltern aus Österreich stammen, kannte ich bereits ein wenig die deutsche Sprache. In Bruneck lebte ich vier Jahre alleine, ohne meine Eltern oder Verwandten. Mein Vater hatte in Südtirol bereits Freunde und sie haben mir sehr geholfen. Und so habe ich 2012 die Maturaprüfung im Sprachenlyzeum von Bruneck erfolgreich abgeschlossen. Anschließend bin ich wieder in meine Heimatstadt Poltawa zurückgekehrt, wo ich bis zum 24. Februar 2022 zuhause war.

Wie hast du persönlich die Situation in deiner Heimat in den letzten Monaten gelebt/ empfunden?

Die Situation in meiner Heimatstadt ist ziemlich ruhig im Vergleich zu anderen Städten. Russland hat meine Stadt ca. 10-mal bombardiert. Meine Stadt liegt östlich, 150 km von Charkiw entfernt. Die ersten 10 Tagen waren sehr schlimm, da hatte man einfach nur sehr große Angst, niemand wusste, wie es weiter geht. Wir haben nicht geschlafen, mussten immer in den Keller, als die Sirenen heulten. Nach 10 Tagen hatten wir schon verstanden, dass die Ukraine gewinnen wird. Die Frage, die uns alle beschäftigt ist nur, wann das sein wird und wieviele Menschen dafür sterben müssen.



Wann hast du für dich entschieden, dass es Zeit war zu gehen?

Ca. nach 2 Wochen, als die russische Armee nur mehr 70 km von meiner Stadt entfernt war, haben wir als Familie entschieden, in die West-Ukraine zu fahren. Wir wussten bereits, wie die russischen Soldaten mit der Zivilbevölkerung umgehen und wenn man ein kleines Kind hat, war mein einziger Gedanke, den Kleinen in Sicherheit zu bringen. So haben wir uns entschieden, weiter nach Südtirol zu fahren. So kamen meine Mutter, mein kleiner Sohn und ich in die Gemeinde Kiens. Mein Mann und mein Vater blieben in der Ukraine.

Südtirol war dir bereits bekannt. Wie war es für dich, wieder hierher zu kommen?

Ja, ich kenne mich ziemlich gut in Südtirol aus. Ich habe hier Freunde und viele Bekannte. Meine Freunde haben mir sehr geholfen und helfen immer noch, wenn es gilt, Hürden oder Schwierigkeiten zu bewältigen. Ich bin sehr dankbar dafür. In den drei Monaten, die ich nun hier bin, habe ich auch viele neue Bekanntschaften gemacht und es gibt wirklich sehr viele liebe Menschen, die mir, meiner Familie und meinen Freunden aus der Ukraine, von denen mittlerweile einige

hier in Südtirol sind, sehr helfen und uns gerne in irgendeiner Weise unterstützen. Wir erleben eine große Hilfsbereitschaft, auch innerhalb der Gemeinde. Dafür sage ich allen von Herzen danke.

Was vermisst du nun aus der Ukraine?

Es gibt ein paar Sachen, welche ich sehr vermisse aus der Ukraine... wie zum Beispiel die Schnelligkeit, eine Arztvisite zu buchen, so konnte ich meinen Kinderarzt anrufen und am selben Tag, spätestens am nächsten Tag, hatte ich einen Termin. Oder mit der Bank, es funktioniert alles viel schneller, die Überweisungen usw. Eine Kleinigkeit noch, bei uns kann man Kaffee mit verschiedener Milch bestellen (Kokosmilch, Mandelmilch, Sojamilch, Bananenmilch...) also die Auswahl ist sehr groß und der Kaffee ist auch sehr gut.

Was sind deine Wünsche für die Zukunft?

Meine Wünsche für die Zukunft ... hmmm ... es ist schwierig, momentan über Pläne nachzudenken, seit

dem 24. Februar unser Leben, unsere Pläne hat ‚jemand‘ auf STOP gedrückt. Wir versuchen einfach, jeden Tag zu leben, aber wir können gar keine Pläne schmieden. Ich kann das einfach nicht. Es gibt nur eine Sache, an welche jetzt jeder Ukrainer denkt, wann wird uns Russland in Ruhe lassen, beziehungsweise wann wird die Ukraine diesen Krieg gewinnen.

Wie kann man nun deiner Meinung nach die Ukrainer*innen am besten unterstützen?

Die Ukraine irritiert Russland damit, dass wir alles Sowjetische hinter uns lassen wollen. Wir haben einen unglaublichen Wissensdurst, sind offen für alles Neue. Wir bauen unser Land Tag für Tag neu auf. Wir behandeln andere Nationen und Staaten mit Respekt. Das zeigt unsere Geschichte. Wir bitten um die Unterstützung. Wir wollen frei sein. Hier kann uns jeder in diesem Sinne verstehen, vor allem hier in Südtirol.

Danke für das Gespräch und alles Gute!

Adlatus Pustertal

Rückschau gehalten, in die Zukunft geschaut, Pläne geschmiedet, Freunde getroffen, Gemeinschaft erlebt

Vor kurzem fand im Mühler Hof in Mühlen in Taufers die Bezirksversammlung des Bezirkes Pustertal im Verein adlatus, ehemals Arbeitsgemeinschaft für Behinderte, statt. Rund 50 Mitglieder und freiwillige Fahrer waren der Einladung des Bezirksvorsitzenden Hintner Siegfried und seinem Ausschuss gefolgt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde Rückschau auf das abgelaufene Jahr 2021, welches wiederholt stark von der Pandemie geprägt war, und Vorschau auf das Jahr 2022 gehalten.

In einer Gedenkminute wurde auch ganz besonders an die verstorbenen Mitglieder des Bezirkes Pustertal gedacht und in Form einer brennenden Kerze während der Veranstaltung an sie erinnert. Nichtsdestotrotz wurden, soweit als möglich, verschiedene Aktivitäten für die Mitglieder organisiert. Neben geselligen Zusammentreffen wurden Halb- und Ganztagesausflüge abgehalten.

Sei es der Ausflug zum Berggasthof Heidenberg, der Besuch des Konzerts von Dominik Plangger oder das Frühstück in der Seelounge Thara in Kematen, im

Vordergrund stand immer wieder der Wunsch, schöne Stunden in Gemeinschaft zu verbringen.

2021 gab es für den Verein eine große Veränderung. Es wurde - die seit vielen Jahren ausständige - Namensänderung vorgenommen. Seit 01. Jänner 2022 trägt der Verein offiziell den Namen „adlatus Verein für Menschen mit Beeinträchtigung EO“. In der speziell dafür eingerichteten Arbeitsgruppe wirkten auch Mitglieder aus dem Bezirk Pustertal mit.

Im Zuge der Bezirksversammlung fanden auch die Wahlen des Bezirksausschusses statt, bei der Hintner Siegfried wieder mit großer Mehrheit zum Bezirksvorsitzenden gewählt wurde. Dem scheidenden Ausschussmitglied Erich Mairhofer wurde für seinen langjährigen Einsatz gedankt. Als Zeichen dafür wurde ihm ein kleines Präsent überreicht.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Siegfried Hintner (Bezirksvorsitzender) Petra Senfter, Dietlinde Delleg, Jennifer Voppichler und Waltraud Lechner. Gertrud Crepaz und Michael Pichler werden in den Ausschuss kooptiert.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir die Bereichsleiterin Frau Verena Wolf aus Meran, welche in Vertretung des Landespräsidenten Richard Stampfl an der Versammlung teilnahm, begrüßen. Sie bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre aktive Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen sowie beim Ausschuss und den freiwilligen Fahrern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein Dank ging auch an das gesamte Team des Hotels Mühlener Hof für die Gastfreundschaft.

Abschließend richtet der Bezirksvorsitzende noch einen Appell an die anwesenden Mitglieder.

Man hat es sich zum Ziel gesetzt, in der nächsten Zeit verstärkt auf den Verein und seine Tätigkeit aufmerksam zu machen.

Der Verein adlatus Pustertal ist daher auf der Suche nach Mitgliedern, sei es Betroffene als auch nicht, ebenso freiwillige Fahrer werden dringend gesucht.

Sollte jemand dafür interessiert sein und unseren Verein durch seine Mitgliedschaft zu unterstützen, ist er gebeten, sich beim Bezirksvorsitzenden Hintner Siegfried telefonisch (349-3653821) oder per Mail (info@kargruben.com) zu melden.



hinten v.l.n.r.: Dietlinde Delleg, Gretrud Crepaz, Michael Pichler, Jennifer Voppichler, Verena Wolf

vorne v.l.n.r.: Waltraud Lechner, Siegfried Hintner, Petra Senfter

Katholischer Familienverband Südtirol

Ordentliche Landesversammlung 14. Mai 2022



Vielfalt Familie

Zur jährlichen Ordentlichen Landesversammlung hat der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) seine Mitglieder samt Vorstand und Gästen am Samstagvormittag eingeladen. Der Rückblick, die IST-Situation, vor allem aber zukunftsorientierte, optimistische Stimmung rückten um einmal mehr die Familie in ihrer ganzen Vielfalt, als Kern- und Keimzelle in den Mittelpunkt.

Die aktive Teilnahme an dieser jährlich stattfindenden Landesversammlung zeigt den Wert und das Bewusstsein um die Familie als kostbares Gut, das zu pflegen, hegen und beleben es gilt. Richtungsweisend hierfür waren die einleitenden Grußworte und Weggedanken von KFS-Präsidentin Angelika Mitternitzer, die sich beim Vorstand, den Ehrenamtlichen, allen Mitarbeiter/innen, bei den Revisoren, Partnern, Förderern und Pressevertretern und nicht zuletzt bei den Ehrengästen für deren engagierten Einsatz bedankte. „Die Angebote, die wir als KFS unter dem Jahresmot-

to ‚Vielfalt Familie‘ bieten, sollen und wollen FamilieSein – auch in Südtirol - attraktiv und gut lebbar machen und können sich sehen lassen! Während der Covidzeiten haben die Verbände, auch wir als KFS, mit ca. 15.000 Mitgliedsfamilien landesweit als stärkste Verbandsstruktur dieser Art, mit viel Hausverstand und Einsatz unterstützt. Darauf bin ich als Präsidentin besonders stolz!“, betonte Mitternitzer und bedankte sich bei den engagierten Zweigstellen, die keine Mühen und keinen zeitlichen Aufwand gescheut haben, den Familien eine willkommene Abwechslung im anstrengenden Corona-Alltag zu bereiten. Der zu organisierende Familienalltag, das gesellschaftliche Leben, vieles war in den letzten beiden Jahren unsicher und im Wanken und hier haben besonders die neuen alternativen Aktionen der Zweigstellen und die Nachmittags- und Sommerbetreuungen im KFS geholfen, die Situationen zu schultern und damit den Familien sichtbar, fühlbar und konkret unter die Arme gegriffen. Dies wurde immer wieder untermauert und betont.



KFS Präsidentin Angelika Mitterrutzner



Landeshauptmann Arno Kompatscher als Festredner bei der vielbesuchten KFS-Landesversammlung

Auch von Samantha Endrizzi, unter deren geschäftsführenden Feder der KFS in den letzten 5 Jahren viel Bemerkenswertes bewegt und erreicht hat. Zur Zusammenarbeit mit der Familienagentur sagte Mitterrutzner: „Wenn wir schon versuchen, gute Projekte für Familien auf den Weg zu bringen, um im guten Glauben für die Familien engagiert und aktiv da zu sein, wünschen wir uns eine transparentere, konstruktivere, partizipativere und noch bessere Zusammenarbeit, um gemeinsam weitere, gute Projekte für Familien nach den Richtlinien des neu überarbeiteten Familienförderplanes umsetzen zu können.“ Sie wünsche sich ein rundes Tischgespräch mit allen beteiligten Netzwerkpartnern und /partnerinnen, bei welchem gemeinsame Ideen zu bestimmten Themen gebündelt, Ressourcen ausgeschöpft und Ziele konkret definiert werden, um diese dann gemeinsam – an einem Strang ziehend – angesteuert und umgesetzt werden. In Bezug zum Dritten Sektor bedankte sich der KFS-Präsidentin besonders auch beim Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt (DZE), das dem Verband bezüglich büro-

kratischer Hürden und Herausforderungen wertvolle formelle Unterstützung bietet.

Nach der empathisch gelungenen und beeindruckenden Einstimmung mit den Worten von Manuela Unterthiner, (geistliche Assistentin im KFS), deutete Endrizzi auf die Wichtigkeit ihrer Arbeit im KFS und auf die erreichten Ziele hin: „Zufrieden und positiv schau ich auf die erfolgte Tätigkeit des letzten Jahres zurück. Trotz finanzieller Engpässe und herausfordernden Schwierigkeiten, haben wir als Verband mit dem unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Dank euch aller (!) fast alle unserer Ziele umsetzen können! (...) Ich wünsche mir und uns allen die Kraft und Gesundheit für das laufende Arbeitsjahr und werde mich weiterhin mit allen mir verfügbaren Mitteln und Energien für die Familien und deren Glück einsetzen.“ Im Besonderen erinnerte die KFS-Geschäftsführerin an das neue KFS-Positionspapier als konkret erreichten Beitrag des KFS zur Umsetzung der angepeilten Ziele. Um nur einige der Erziehungsziele aus der Studie zu nennen: Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit, Höflichkeit und gutes Benehmen, Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit.

Auch heuer war Ehrengast Landeshauptmann Arno Kompatscher der Einladung zur Vollversammlung gefolgt, dankte dem KFS für die kreative, engagierte und flexible Tätigkeit und wies auf die schwierige Zeit hin „in welcher der Familienverband im Anbetracht dessen, was für die Familien oft ermöglicht wurde, kleine Wunder vollbracht!“ Im Hinblick auf den Ukrainekrieg betonte er: „Die Familien sind dadurch jetzt zusätzlich unter Druck, die Kinder spüren, dass etwas Schlimmes passiert. Das macht Angst und Druck. Wir müssen schauen, dass das Ehrenamt wieder mehr Freude macht. Es wird schwierige Verhandlungen mit



Waltraud Deeg, Landeshauptmannstellvertreterin, Familien- und Soziallandesrätin

Rom bezüglich der finanziellen Grundsicherung geben, aber wir werden, müssen und wollen Lösungen finden. Das bin ich schuldig!“, versicherte er „und inzwischen müssen wir vernünftige Zwischenlösungen finden. Ökologie, Ökonomie, soziale Bildungs- und Chancengerechtigkeit, das sind die Ziele der Vereinten Nationen und auch wir orientieren uns danach. Wir werden niemanden zurücklassen, nicht die Kinder und nicht die älteren Leute!“



KFS-Team v.l.n.r.l: Samantha Endrizzi, Angelika Mitterrutzner, Elisabeth Gabrielli, Silvia Dalvai, Verena Oberrauch, Susanna Lechner, Silvia Di Panfilo und Laura Spitaler.

Ohne Werte ist das Leben wertlos

Mit der Botschaft „Ohne Werte ist das Leben wertlos!“ wurde im Rahmen der Landesversammlung versprochen, dass der Familienverband weiterhin für die Werte der Familie und den Wert der Familienarbeit (für die Rente) kämpfen wird. Nach Rechnungslegung und Entlastung des KFS-Vorstandes und Einsichtnahme in die KFS-Sozialbilanz 2021, bedankte sich Hausherr und KFS-Rechnungsrevisor Heiner Oberrauch als Präsident des Hauses der Familie für die „ausgezeichnete Zusammenarbeit der beiden Häuser!“ und sagte: „Das Thema Ukraine verwirrt, die Familie ist im Wandel und unsere Aufgabe ist es, sie zu unterstützen. Der KFS arbeitet effizient und mit Begeisterung und steht solide da!“

Die Gastreferentin Felicitas Richter (Dt) beeindruckte mit ihrem Vortrag „Schluss mit dem Spagat! Wie Sie aufhören, sich zwischen Familie und Beruf zu zerreißen und trotzdem beides meistern“. Als Autorin, Rednerin, Coach und selbst Mutter von vier Kindern hält die Diplom-Sozialpädagogin seit 15 Jahren Vorträge und berät Eltern in herausfordernden Zeiten. Der thematisch topaktuelle Inhalt des Vortrags als „Futter für

die Seele“, ist als eines jener Werkzeuge gedacht, die der KFS den Familien als Hilfestellung und gedanklichen Überbrückungsbeistand anbietet. „Das Fundament der Vielfalt ist die Einzigartigkeit. Familie und Beruf sind zu trennen, um sie zu vereinbaren!“, so Richter. Landeshauptmannstellvertreterin, Familien- und Soziallandesrätin Waltraud Deeg sprach von den Erfahrungen aus der Coronapandemie und von den beeindruckenden Zahlen der soeben erschienenen Familienstudie: „Wir werden uns gemeinsam auf politischer Ebene um Lösungen bemühen, werden gemeinsam denken, zusammenarbeiten, gemeinsam Vertrauen geben. Besonders bedanke ich mich für den ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Südtiroler Familien!“

„Das Leben verlangt von jedem, an sich zu arbeiten“, untermauerte Angelika Mitterrutzner die wertvollen Inhalte der KFS-Projektreihe GUTES LEBEN, denn „wollen wir die Ziele der Nachhaltigkeit auch nur annähernd erreichen, sollten wir uns daran orientieren“. Der Familienverband Südtirol jedenfalls will und wird in seinem Programm, auch 2022, daran arbeiten und festhalten, auch wenn das nicht heißt, dass es eine bessere Zukunft wird, aber es kann eine gute Zukunft werden! So der gemeinsame Wunsch und das Bestreben des KFS, der mit seinen generationsübergreifenden ca. 15.000 Mitgliedsfamilien nach wie vor die familienorientiert stärkste Verbandsstruktur Südtirols ist. Mit dem KFS-Gedanken „unser Herz ist bei den Familien und deren Opfer“ bedankte sich die Präsidentin abschließend noch bei allen Helferinnen und Helfern, die zur Linderung der aktuellen Situation des Ukraine Krieg beigetragen haben.

www.familienverband.it



v.l.n.r.l: Felicitas Richter, Angelika Mitterrutzner und Waltraud Deeg

Bildung heißt Zukunft gestalten

BIWEP fördert ein familienfreundliches und generationengerechtes Pustertal

Die diesjährige Vollversammlung von Bildungsweg Pustertal (BIWEP) fand am Freitag, den 8. April im Erdgeschoss der Stadtbibliothek von Bruneck statt – inmitten einiger hundert Bilderbücher in der Abteilung für die ganz Kleinen. Ein passender Ort für den Verein, der sich ganz und gar der Bildung und Stärkung von Familien verschrieben hat. „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen“, sagte einmal Astrid Lindgren, Autorin vieler wunderbarer Kinderbücher.

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Heiner Nicolussi-Leck begrüßte alle Anwesenden und übergab das Wort an Frau Irmgard Pörnbacher – Geschäftsführerin des Bildungsweg Pustertal und Begleiterin bei „FamilyPlus“, einem neuen Auditverfahren der Familienagentur des Landes für mehr Familienfreundlichkeit in Südtirols Gemeinden. Nach dem Verlesen der Zahlen vom Jahr 2021, die durchweg positiv ausfielen, stand der Tätigkeitsbericht im Mittelpunkt der Vollversammlung. Die Begriffe Familie und Bildung formen dabei das Herzstück der Vereinstätigkeit von BIWEP – der Teil auf den es ankommt, um das Ziel zu erreichen, nämlich ein familienfreundliches und faires Miteinander heute und für die nachfolgenden Generationen mitzugestalten.

Denke global, handle lokal

Das Handlungsfeld von Bildungsweg Pustertal ist verflochten in Netzwerken und erstreckt sich von den Bildungsausschüssen und Arbeitsgruppen in den Dörfern und Gemeinden bis hin zur politischen Ebene in den verschiedenen Gremien. Um die Tätigkeit von BIWEP besser zu veranschaulichen, zeigte die Geschäftsführerin Irmgard Pörnbacher eines der vier „Zukunftsszenarien für Südtirol: Wie möchten wir 2030 leben?“ Die Szenarien sind entstanden aus einer Studie von Eurac Research in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule SIBE. Der Kurzfilm mit dem Szenario „Zusammenarbeit – collaborazione“ steht unter dem Leitspruch „Denke global, handle lokal“ und beschreibt ein radikales Umdenken in Richtung sozial fairer und ökologisch nachhaltiger Produktions- und Lebensweisen. Ganz oben auf der politischen Agenda stehen eine partizipative Politik der Mitgestaltung, soziale und



ökonomische Gerechtigkeit sowie Klima- und Umweltschutz. Bildungsweg Pustertal findet sich zum Teil schon heute mit seiner Tätigkeit in diesem Entwurf der Zukunft wieder.

Familienfreundlich mitgestalten

Das Landesgesetz Raum und Landschaft vom 1. Juli 2020 schreibt in Art. 51 Abs. 2 fest, dass der Gemeindeentwicklungsplan durch aktive Bürgerbeteiligung erarbeitet werden muss: „Die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen, der Verbände und Interessensgruppen muss gewährleistet werden.“ Die Formen der Partizipation können dabei ganz unterschiedlich aussehen. Im Jahr 2021 begleitete Bildungsweg Pustertal vier lokale Arbeitsgruppen zur Familienbildung in 9 Gemeinden. Die Mitglieder der AGs entwickeln ein Programm – Vorträge, Workshops und verschiedene Initiativen für Familien – ausgehend von der Frage: Was brauchen bzw. wünschen sich unsere Familien



in dieser Gemeinde? Gesammelt und veröffentlicht in der Broschüre „Familienwege“ sowie auf www.biwep.it werden damit viele Familien vor Ort und im Bezirk aktiviert und für relevante Themen sensibilisiert.

Als Bezirksservice Pustertal organisierte BIWEP mit dem sogenannten World-Café eine weitere Form der partizipativen Mitgestaltung für die Bildungsausschüsse. Am 1. September 2021 kamen an drei Runden Tischen in der öffentlichen Bibliothek in Toblach unterschiedliche Teilnehmende zum Thema „Chancen und Herausforderungen in der Bildungsarbeit“ miteinander ins Gespräch. Aber auch auf digitalen Plattformen kann Partizipation stattfinden. Das Familiengesetz des Landes sieht vor, dass Familien über Möglichkeiten der außerschulischen Betreuung von Kindern informiert werden müssen. Diese Aufgabe hat Bildungsweg Pustertal mit dem Netzwerk Kinderzeit und seiner Informationsplattform übernommen. Anbietende von Kinderbetreuung im Pustertal geben auf www.kinderzeit.bz laufend ihre Angebote ein und gestalten so die Betreuungslandschaft in den Gemeinden und im Bezirk mit.

Wünsch dir die Welt

Mit der neuen Reihe „Wünsch dir die Welt“ setzt BIWEP mit den Bildungsausschüssen und öffentlichen Bibliotheken ein klares Zeichen für eine ökosoziale und generationengerechte Denk- und Lebensweise. Sämtliche Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit im Pustertal werden gesammelt, aufeinander abgestimmt und in regelmäßigen Abständen im Bezirksmedium Pustertaler Zeitung sowie digital auf Social Media als gemeinsamer Auftritt von unterschiedlichen Akteuren publiziert. Dabei geht es darum, die Menschen zu informieren, zu vernetzen und sie zur aktiven

Mitgestaltung anzuregen. Bezirksweit laufen viele Fäden zusammen, um Repair Cafés, Zeitbanken und andere Initiativen der Hilfe zur Selbsthilfe im Pustertal bekannter zu machen und auszubauen.

Politische Gremien für Familien nutzen

Bildungsweg Pustertal setzt mit seiner Tätigkeit bei den Menschen vor Ort an und stärkt ihr zivilgesellschaftliches Engagement. Dieser Bottom-up-Ansatz – von unten nach oben – bedarf aber gleichzeitig der politischen Rahmenbedingungen von oben herab: Bottom-Up- und Top-Down-Ansätze mit einer familienfreundlichen und ökosozialen Ausrichtung. Bereits seit 2004 begleitet BIWEP die Gemeinden auf ihrem Weg zu einer gut durchdachten Familienpolitik. In der Folge davon wurde das „Bündnis für Familie“ gegründet. Das Bündnis für Familie arbeitet mit Gemeinden, Betrieben, Bildungseinrichtungen und Elterninitiativen zusammen und trägt die Anliegen von Familien auf eine politische Ebene weiter. Seit Herbst 2021 begleitet Bildungsweg Pustertal die Gemeinden Enneberg und St. Martin in Thurn beim Auditverfahren „FamilyPlus“ – einem Pilotprojekt der Familienagentur des Landes zur Stärkung familienfreundlicher Gemeinden.

Beziehungskompetenz stärken

Mit dem Projekt „Beziehungskompetenz“ konnte BIWEP in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Toblach und dem Schulverbund Pustertal Kinder, Eltern, Lehrpersonen, SchulleiterInnen und DirektorInnen dabei unterstützen, ihre Beziehungen zu reflektieren und aktiv daran zu arbeiten. Bildungsweg Pustertal geht es dabei um die Förderung einer neuen Lern- und Arbeitskultur, bei der die Beziehungskompetenz im Mittelpunkt steht – in der Schule und ganz allgemein in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Die Qualität der Beziehungen innerhalb der Familie, aber auch außerhalb – in der Wohngemeinde, am Arbeitsplatz oder in der Schule – wirkt sich unmittelbar auf ihre Lebensqualität aus.

Familie und Beruf vereinbaren

Seit 2004 ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Fachgebiet von BIWEP. Er macht sich bezirksweit stark für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wurde 2014 selber mit dem Audit ausgezeichnet. So lud der Verein am 27. November 2021 zu einer Podiumsdiskussion auf Schloss Bruneck ein zum Thema „Gemeinden und Betriebe haben Zukunft

mit Familien – Familienfreundlichkeit als Standortfaktor“. Betriebe brauchen Gemeinden mit familienfreundlichen Maßnahmen, um der Abwanderung von Fachkräften und Personalmangel entgegenzuwirken. Familienfreundliche Betriebe werden wettbewerbsfähiger durch eigene interne faire Konzepte für ihre Mitarbeitenden. BIWEP hat sich im „Bündnis für Familie“ zum Ziel gesetzt, alle Betriebe im Pustertal, die sich für ihre Mitarbeitenden und deren Familien verstärkt engagieren, in einem Netzwerk der familienfreundlichen Betriebe zu bündeln.

Miteinander lernen und verantwortlich handeln

Bildungsweg Pustertal lebt das Zukunftsszenario „Zusammenarbeit – collaborazione“ der Eurac durch seine Netzwerkarbeit mit vielen Akteuren schon seit Jahren, indem er durch Einbindung und Partizipation Gemeinden begleitet. Seine Tätigkeit passe darüber hinaus zu

den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN) – so der Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Herr Robert Alexander Steger. Das vierte Ziel „Quality Education“ gewährleiste hochwertige Bildung und fördere Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle. Dafür stehe Bildungsweg Pustertal und dafür bedanke er sich herzlich. Im gezeigten Kurzfilm fühlen die Menschen sich solidarisch mit der Weltgemeinschaft verbunden. Auch die Anwesenden gedachten gegen Ende der Vollversammlung der Menschen in der Ukraine sowie all jener, die aufgrund des Krieges ihre Heimat verlassen mussten. Vom Lernen zum Handeln – wer lebenslang lernt, sensibilisiert sich für die aktuellen Themen und die Herausforderungen der heutigen Zeit. Dieses Wissen schafft Verantwortung und Verantwortung erfordert Handeln. Auch dafür steht Bildungsweg Pustertal.

Zivildienst wartet

Soziales Jahr für junge Erwachsene wartet

Von Oktober 2022 bis September 2023 beim Jugenddienst. Ab 18 Jahren. Bewerbungsfrist: 8. Juli

Von Oktober 2022 bis September 2023 haben junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, im Jugenddienst Dekanat Bruneck den Landeszivildienst zu absolvieren. Junge Menschen haben im Zivildienstjahr die Möglichkeit, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, sich für den weiteren Lebensweg zu orientieren und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Das breite Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes bietet die Möglichkeit, auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben, wertvolle Erfah-

rungen für die persönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem Projektmanagement bis hin zu den Jugendtreffs, der PR-Arbeit sowie der Organisation von Aktionen und Veranstaltungen. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivildienstler/in wird monatlich vergütet. Bewerbungen können innerhalb Freitag, 8. Juli per Email an Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden. Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it



© Jugenddienst Dekanat Bruneck

Zivildienst im Jugenddienst - voller Begeisterung mit Kindern und Jugendlichen

Youth App

Jugendinformation in einem Klick



Eine App, die für und mit jungen Menschen aus ganz Südtirol entstand und über jugendrelevante Themen informiert – das ist die „Youth App“. Bereits seit knapp einem Jahr kümmert sich eine eigens für die App ins Leben gerufene Projektgruppe um die Entwicklung – ab 20. Mai ist die zweisprachige „Youth App“ zum Download verfügbar.

Die Idee einer südtirolweiten Jugend-App entstand im Frühjahr letzten Jahres, als sich mehrere Organisationen der Jugendarbeit dafür aussprachen, eine Informations-App für junge Menschen zu entwickeln. „Der Grundgedanke ist, jugendrelevante Informationen gebündelt, unkompliziert und kostenlos für alle jungen Menschen aus Südtirol zugänglich zu machen“, so Projektgruppenleiter Thomas Marth.

Damit die App zielgerichtet auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet werden kann, wurden sie in der Gestaltung miteinbezogen. In den vergangenen Monaten wurden in ganz Südtirol Workshops abgehalten, um mit Jugendlichen die Themen herauszufiltern, die sie interessieren und beschäftigen. Die App soll auf einer partizipativen Beteiligung zwischen Jugendlichen, Projektgruppe und Partnern gründen.

„Die Europäische Union hat 2022 das Europäische Jahr der Jugend ausgerufen. Es soll neue Chancen für

junge Menschen eröffnen und ihren Meinungen und Ideen mehr Gehör verschaffen. Die neue App ist in Südtirol ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung“, so Landesrat Philipp Achammer.

Nun steht die „Youth App“ in den Startlöchern: anhand von sechs Kategorien wie beispielsweise Events und Arbeit, einer News-Seite und einem eigenen Videoformat, werden jugendrelevante Themen aufgegriffen, erklärt und beschrieben.

Für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung der App arbeitet die Projektgruppe mit Partnern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Die Partner unterstützen auf diesem Wege nicht nur die App, sondern die gesamte Jugendarbeit im Land.

Am Inhalt beteiligen sich folgende Institutionen: HGV, LVH, Landesfeuerwehrverband, Südtiroler HochschülerInnenschaft, Kinder & Jugendanwaltschaft, netz I Offene Jugendarbeit, Südtiroler Jugendring, Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Schulinspektorat, Forum Prävention, Weißes Kreuz, Amt für Arbeit und Young SGBCISL. Die „Youth App“ wird großteils vom Amt für Jugendarbeit und zusätzlich von den Sponsoren „Progress Group“ und „Sportler AG“ finanziell unterstützt.



Neues aus dem Bereich der Familie

Familiengelder des Landes: Das ändert sich ab Juli



Auf gesamtstaatlicher Ebene kann seit März 2022 um das neue, einheitliche Familiengeld angesucht werden. Um den Aufwand für die Familien zu reduzieren, werden auch die Leistungen des Landes Südtirol angepasst.

Ab Juli wird das Landesfamiliengeld (monatlich 200 Euro bis zum Kindergarteneintritt bzw. bis zum 3. Geburtstag des Kindes) zu einer einkommensunabhängigen Leistung, um die über einen einfachen Antrag (online oder über ein Patronat) angesucht werden kann. Beim Landeskindergeld (einkommensbezogene Unterstützung, deren Beitragshöhe zudem von der Anzahl der Familienmitglieder abhängt) ist eine der wesentlichen Änderungen jene, dass künftig der Betrag auch bei einem minderjährigen Kind bis zum 18. Lebensjahr ausbezahlt wird (bisher war dies nur bis zur Vollendung des 7. Jahres möglich).

Für die Berechnung der wirtschaftlichen Situation der Familie wird ab Juli die gesamtstaatliche ISEE-Erklärung herangezogen. Das ist dasselbe Dokument, das auch für die Ansuchen um das gesamtstaatliche Familiengeld und um die weiteren staatlichen Leistungen (Kita-Bonus und staatliches Mutterschaftsgeld) benötigt wird. Es gibt künftig je nach ISEE-Wert zwei Beitragshöhen: Bei einem ISEE-Wert bis zu 15.000 Euro stehen monatlich 70 Euro bzw. bei einem Kind mit Behinderung 250 Euro zu, bei einem ISEE-Wert bis zu 30.000 Euro sind es monatlich 55 bzw. 120 Euro pro Kind. Auch der Auszahlungszyklus wird jenem der

gesamtstaatlichen Leistung angepasst und erfolgt von März bis Februar des Folgejahres.

Wichtige Informationen zu den Familiengeldern gibt es online unter www.provinz.bz.it/familiengelder

2021: Über 70 Millionen und zahlreiche Leistungen für Familien



Im Vorjahr wurden über die Landesleistungen mehr als 70 Millionen Euro an Südtirols Familien direkt ausbezahlt. Der Großteil davon, 48 Prozent (bzw. 34,3 Millionen Euro), wurden in Form des Landesfamiliengeldes ausbezahlt, 46 Prozent (32, 3 Millionen Euro) gingen als Landeskindergeld an insgesamt 26.798 Familien. Rund 2,8 Millionen Euro wurden als staatliches Familiengeld ausbezahlt, 1,19 Millionen Euro als staatliches Mutterschaftsgeld. Hinzu kommen 119.200 Euro, die an privatwirtschaftlich beschäftigte Väter in Elternzeit in Form des Familiengeld+ ausbezahlt wurden. Ausbezahlt werden die Gelder über die Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung (ASWE). Im Rahmen einer Pressekonferenz Anfang Februar haben wir diese Zahlen präsentiert. Vorgestellt wurden dabei aber auch die weiteren Leistungen, mit denen wir als Land die Familien unterstützen möchten. Einer der Schwerpunkte ist die Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen: Für Kinder bis zu 3 Jahren gibt es mittlerweile ein breites Angebot an Kleinkindbetreuungseinrichtung in Form von 15 Kinderhorten, 100 Kitas und über 250 Tagesmüttern. Erfreulich ist, dass die Betreuungsquote südtirolweit

mittlerweile bei 29 Prozent liegt, 2010 lag diese Quote noch bei 13 Prozent. Dies ist vor allem auch ein Verdienst von euch, die ihr euch als Gemeindereferentinnen und -referenten für diesen Ausbau einsetzt – ein herzliches Dankeschön dafür von meiner Seite! Um uns auch qualitativ immer weiter zu entwickeln, wurde im Jahr 2020 der Rahmenplan für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung erarbeitet.

Der Dank gilt auch für den Bereich der außerschulischen Ferien- und Nachmittagsbetreuung, bei welcher Kinder ab drei bis 15 Jahren eines der zahlreichen Angebote nutzen können. Für Kinder mit einer Beeinträchtigung sind alle Angebote bis zum 18. Lebensjahr zugänglich. Die Basis dafür ist ein gut funktionierendes Netzwerk mit den Gemeinden und Organisationen. All dies bewirkt, dass mit dem Angebot die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Eltern durchwegs zufrieden sind, was eine Umfrage der Familienagentur gezeigt hat. Um uns auch in diesem Bereich weiterzuentwickeln, wurde jüngst ein Leitfaden für die Ferien- und Nachmittagsbetreuung erarbeitet. Der Leitfaden ist zudem im PDF-Format auf den Landeswebseiten einsehbar.

Neue Familienstudie erscheint in Kürze

In der Familienstudie finden sich interessante Informationen zu den Familienformen, Werthaltungen und Lebensentwürfe der Südtiroler Familien. Im Jahr 2018 wurde die erste Südtiroler Familienstudie veröffentlicht, im Laufe dieses Monats wird nun die aktualisierte Auflage davon vorgestellt. In der bewährten Zusammenarbeit der Familienagentur mit dem Landesstatistikinstitut ist damit eine wichtige Datensammlung entstanden, die uns als politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern ein aussagekräftiges Dokument für künftige familienpolitische Maßnahmen in die Hände gibt.

Auch 2022 wieder: Schwimmbadaktion des EuregioFamilyPass Südtirol

Der EuregioFamilyPass wartet seit seiner Einführung im Jahr 2017 immer wieder mit Sonderaktionen auf. So laufen gerade in der Familienagentur die Vorbereitungen für die diesjährige Schwimmbadaktion auf Hochtouren. Der neu beauftragte Partner Whataventure ist gerade aktiv, bewährte Vorteilsgeber zu kontaktieren und neue Vorteilsgeber zu akquirieren. Es wäre toll, wenn möglichst viele Schwimmbäder (von denen gar einige im Gemeindeeigentum sind) sich an dieser Aktion für unsere Familien beteiligen würden.



Informationen zum EuregioFamilyPass Südtirol gibt es online unter www.provinz.bz.it/familypass, der Ansprechpartner in der Familienagentur ist Massimiliano Santi (massimiliano.santi@provinz.bz.it oder 0471 418 389).

Informationen für und zu den Ukraine-Flüchtlingen

Derzeit kommen täglich Flüchtlinge aus der Ukraine auch bei uns in Südtirol an. Im Erstbetreuungszentrum Bozen Süd können sich die Ankommenden ausruhen, sie erhalten dort Getränke und Imbisse und können sich vor Ort registrieren lassen oder über bestehende Unterstützungsangebote informieren. Wichtige Informationen für Flüchtlinge, aber auch für alle, die für Flüchtlinge aus der Ukraine unterstützen möchten, gibt es online auf der Webseite www.provinz.bz.it/ukraine-hilfe. Die Webseite ist in deutscher, italienischer, englischer und ukrainischer Sprache abrufbar. Sie wird von der Landesabteilung Soziales und von der Agentur für Bevölkerungsschutz betreut und laufend aktualisiert.

Die große Hilfsbereitschaft in unserem Land ist ein schönes Zeichen der gesellschaftlichen Solidarität. Die Gemeinden sind hierin wichtige Partner, um den geflo-



nenen Familien möglichst schnell und unkompliziert Hilfe anbieten zu können. Um die gute Vernetzung vor Ort voranzutreiben hat der Dachverband für Soziales und Gesundheit eine Gemeinschaftsaktion gestartet.

Termine

Zusammenfassend eine Auflistung der anstehenden Termine, eine allgemeine Übersicht der Abgabetermine ist auf der Familienseite des Landes (unter www.provinz.bz.it/familie/beitraege) zu finden: bis 31. Juli: Beiträge im Bereich der Nachmittagsbe-

treuung/außerschulische Betreuung für das Schuljahr 2022/23. Ansprechpersonen: Karin Bampi (karin.bampi@provinz.bz.it, 0471 418 363), Evi Mumelter (evi.mumelter@provinz.bz.it, 0471 418 364) oder Arpad Langer (arpad.langer@provinz.bz.it, 0471 418 378) laufend: Beiträge im Bereich der Betrieblichen Kitas/ Tagesmütter und der Finanzierung für Personal für Kinder mit Behinderungen in den Kleinkindbetreuungsdiensten. Ansprechpartnerin: Martina Stuefer (martina.stuefer@provinz.bz.it, 0471 418 374)

EuregioFamilyPass Vorteilsgeber:innen gesucht

Eine App, die für und mit jungen Menschen aus ganz Südtirol entstand und über jugendrelevante Themen informiert – das ist die „Youth App“. Bereits seit knapp einem Jahr kümmert sich eine eigens für die App ins Leben gerufene Projektgruppe um die Entwicklung – ab 20. Mai ist die zweisprachige „Youth App“ zum Download verfügbar.

Die Idee einer südtirolweiten Jugend-App entstand im Frühjahr letzten Jahres, als sich mehrere Organisationen der Jugendarbeit dafür aussprachen, eine Informations-App für junge Menschen zu entwickeln. „Der Grundgedanke ist, jugendrelevante Informationen gebündelt, unkompliziert und kostenlos für alle jungen Menschen aus Südtirol zugänglich zu machen“, so Projektgruppenleiter Thomas Marth.

Damit die App zielgerichtet auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet werden kann, wurden sie in der Gestaltung miteinbezogen. In den vergangenen Monaten wurden in ganz Südtirol Workshops abgehalten, um mit Jugendlichen die Themen herauszufiltern, die sie interessieren und beschäftigen. Die App soll auf einer partizipativen Beteiligung zwischen Jugendlichen, Projektgruppe und Partnern gründen.

„Die Europäische Union hat 2022 das Europäische Jahr der Jugend ausgerufen. Es soll neue Chancen für junge Menschen eröffnen und ihren Meinungen und



Ideen mehr Gehör verschaffen. Die neue App ist in Südtirol ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung“, so Landesrat Philipp Achammer.

Nun steht die „Youth App“ in den Startlöchern: anhand von sechs Kategorien wie beispielsweise Events und Arbeit, einer News-Seite und einem eigenen Videoformat, werden jugendrelevante Themen aufgegriffen, erklärt und beschrieben. Für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung der App arbeitet die Projektgruppe mit Partnern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Die Partner unterstützen auf

diesem Wege nicht nur die App, sondern die gesamte Jugendarbeit im Land.

Am Inhalt beteiligen sich folgende Institutionen: HGV, LVH, Landesfeuerwehrverband, Südtiroler HochschülerInnenschaft, Kinder & Jugendanwaltschaft, netz I Offene Jugendarbeit, Südtiroler Jugendring, Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Schulinspektorat, Forum Prävention, Weißes Kreuz, Amt für Arbeit und Young SGBCISL. Die „Youth App“ wird großteils vom Amt für Jugendarbeit und zusätzlich von den Sponsoren „Progress Group“ und „Sportler AG“ finanziell unterstützt.





Aus der Chronik

Am Pach – Ambach – „Geastl“

Der Name Ambach, der vor mehr als 400 Jahren einst einen in Familienbesitz befindlichen Wappenbrief besaß, bietet Gelegenheit sich damit zu befassen. Dieser Name gibt an, wo sich dieser Hof befindet bzw. befand: am Bach. Nachdem bei diesem Namen die Präposition *ám* mit *'Bach'* verschmolzen ist, wurde die Betonung auf die erste Silbe verschoben.

Der Hof hier abgebildet hieß früher Jestl, auch Wirtshaus am Kreuz. Jestl ist die Verkleinerung von Jost, das eine Kurzform des Namens Jodocus darstellt; mundartlich heute noch Geaschtl gesprochen wird. Der Name geht auch auf eine Bezeichnung für einen „Gasthalter“ (Herbergbesitzer, auch für Gastwirt, der mit Speisen bewirtet und Unterkünfte bereitstellt).

Der Hof hieß früher Jestl, auch Wirtshaus am Kreuz. 1334 Elsbet, die Tochter des Otle von Niederdorf, verkauft Heinrich dem Ostmann Gilte aus dem Gut „Chraeuz“ zuunterst im Kiener Berg. Der Hof wird bedeutend älter sein. Im Jahre 1554 wird Jestl bereits zum Wirt am Kreuz genannt. Als erster Namengeber **Ambach** scheint 1705 Hans Am Pach (Ampach), verheiratet mit Elisabeth

Mayr, auf. Und dieser Hans Am Pach stammt von Joachim Am Pach, Wirt und Gastgeber zum „Starkhl“ in Pfalzen ab.

1776 Peter Ambach besitzt das Wirtshaus beim Jestl, das Grundzins und Robot an Schöneck leistet, und die Hueben, Haus mit Backofen, Metzmühle, diese leistet Grundzins an das Klarissenkloster in Brixen und Robot an Schloß Schöneck. 1757 zinst Hans Ampach, Jestl, von einem Stall und Garten am Weg unter der Landstraße 16 Kreuzer. „Weilen des Jestl Stall und Garten Anno 1757 des letzten Augusti das große Gewässer von Grundt aus hingeführt und nunmehr der Pach alldorten vorbei rinnt, seynd ihm Jestl die 16 kr. Zins nachgelassen worden.

Im Wappenbrief für „Joachim Am Pach“ Wirt und Gastgeber zum „Starkhl“ in Pfalzen, ausgestellt am 12. März 1691, kommen neben den Brüdern Michael und Hans auch sein Vetter Paul Am Pach „Kreuzwirt“ in Kiens vor. Der Wappenbrief beinhaltet inmitten des Urkundentextes, wie auch bei der Ausstellung von Wappenbriefen seitens der kaiserlichen Kanzlei üblich und sodann stilbildend für die Wappenbriefe der landesherrlichen Kanzleien und

Hofpfalzgrafen, eine kunstvoll gezeichnete Wappenminiatur. (siehe unten). Die mit einem Goldrahmen versehene, u.a. den Namen des Wappenempfängers „Am Pach“ versinnbildlichende Miniatur, ist durch Farbsprenkungen beschädigt.

Hofpfalzgrafen erfüllten bereits im 14. Jahrhundert die Aufgaben vom Kaiser bestellter Beamten, denen zur Entlastung der eigenen Kanzlei die Ausübung kaiserlicher Reservatrechte und Gnadenbefugnisse übertragen war. So konnten die Hofpfalzgrafen Legitimierungen unehelicher Kinder, die Zuerkennung von Rechtsfähigkeit und die Ernennung von Notaren vornehmen. Im Laufe der Zeit mutierte



die Würde eines Hofpfalzgrafen zu einem Titel, womit der Ausgezeichnete auch das Recht erwerben konnte, Wappenbriefe auszustellen und sich durch die hierfür eingehobenen Taxen ein Nebeneinkommen zu schaffen. Was die Zahl der Pfalzgrafen anlangt, deren Wappenbrief-Verleihungen mit Tirol in Zusammenhang stehen, führt der Wiener Jurist und Genealoge Rudolf Granichstaedten-ohne Anspruch auf Vollständigkeit-(1948) eine Liste von bereits allein 63 Pfalzgrafen an, die 240 eruierte (herausbringen), mit Tirol in Zusammenhang stehende Wappenbriefe erließen. Um die Verleihung eines Wappens bewarben sich laut Granichstaedten neben ehrgeizigen Personen besonders Männer, die aufgrund eines ihnen obliegenden Amtes zur Beglaubigung eines Schrift-

stückes eines Siegels bedurften, so Beamte und Gerichtsschreiber, aber auch Gewerbsleute wie Gastwirte, die im Wirtshausschild ein Wappen führen wollten. Sowohl die Unterschrift als auch die kaligraphisch ausgestaltete intitulation der Urkunde weisen als Autor des Wappenbriefes den Hofpfalzgrafen, Comes Palatinus, Johan Niuard Sutori von Ortenheimb aus.





Miniatur, des im Wappenbrief detailliert beschriebenen, 1691 an Joachim, Michael, Hans, Anton, Unbenannt und Paul Am Pach verliehenen Wappenbriefes, vorherige Seite.



Miniatur der im Landesarchiv in Innsbruck aufliegenden Original-Abschrift des Wappenbriefs für die Gebrüder Am Pach¹⁹

Foto: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck

Horand I. Maier aus Girlan hat sich mit dem Namen Am Pach auseinandergesetzt wie folgt:

Aus den Pfarrmatrikeln von Pfalzen, den Verfachbüchern des Gerichtes Schönegg und der von Maria Schönegger (1991) erstellten Sammlung der ältesten Urkunden der Pfarrarchive Pfalzen, St. Sigmund und Kiens im Pustertal lässt sich erkennen, dass dort eine den Namen „Am Pach“ tragende Sippschaft bereits früh verwurzelt war. In der Zusammenschau mit den Angaben in den Pfarrmatrikeln des Nachbarortes Kiens ist belegt, dass die Mitglieder der Familie Am Pach, ob nun als caupones, hospites

oder moderni bezeichnet, in Pfalzen und Kiens ab dem 17. Jahrhundert eine über mehrere Generationen hinweg blühende Wirte Dynastie stellten.

So gingen aus der Ehe eines Andreas (I) mit Christina Am Pach laut Taufbuch Kiens zwei Söhne hervor, nämlich Andreas (II) Am Pach, getauft im Oktober 1627, später wohl Wirt in Kiens, und Michael (I) Am Pach, getauft in Pfalzen 1630, später wohl Wirt in Pfalzen.

An einer Zusammenkunft anlässlich der Hinterlassenschaft nach Weillendt des Ersamben Geachten Andreen (II) am Pach, gewöbten Wirths am Creiz zu Khiens im Gericht Schennegg im Jahr 1678, der Maria Hofer(in) als Witwe hinterließ, nahmen die vorhandenen jüngeren Kinder Paul, Maria, Margaretha, Hel(l)ena und Anna sowie der im Wappenbrief Sutoris von Ortenheimb (1691) erstangeführte Wappenbegünstigte **Joachim Am Pach**, Schöpfer und stärkhlicher Bestandwirth auf Pfalzen, teil. Aus dem Taufregister von Kiens lassen sich in nahezu vollkommener Entsprechung folgende Nachkommen aus der Ehe des zunächst als Wirth an der Straßen, später moderni Kaltenhauser und schließlich hospes loci und Wirth zu Khiens angeführten Andreas (II) Am Pach ermitteln:

N.N.,angeführt zum 4. Juni 1656, Rosina, getauft am 26. Dezember 1658, Maria getauft am 4. August 1660, Margaritha, getauft am 7. Juni 1662, **Paulus**, getauft am 7. Februar 1665, wohl später Kreuzwirt in Kiens, Andreas, getauft am 15. November 1667 und Helena, getauft am 12. März 1669.

Der im **Wappenbrief Sutoris von Ortenheimb** angeführte **Vetter Paulus Am Pach** wurde am 7. Februar 1665 geboren als Sohn des Andreas (II) Am Pach und der Maria Hofer, coniugum (Eheleute) in Kaltenhaus in Kiens. Belegt findet sich dies u.a. anlässlich der im August 1677 abgehaltenen Abhandlung und Testamentserweiterung Auf ablichen weilland Andreen am Pach wirts am Creiz selig, worin sich zum abgelebten Andreen am Pach auch ausdrücklich Maria Hofferin angemerkt findet nebst seiner gehabten Ehewirthin im Pannt der Ehe Erzeugten und noch ledigen Stands vorhandenen 5 Kinder, Paul, Maria Margaretha, Hellena und Anna wie auch der Eltißten Tochter Rosina Ehemann Gallus Schüpfer, Wirt an der Wirtsschnur außer St. Sigmund. Der im Wappenbrief (1691) Ortenheimbs angeführte **Vetter Paul Am Pach** entpuppt sich damit als Cousin der Wappenbegünstigten Joachim, Michael II und Johann (Hans) Am Pach. Tatsächlich bezeichnete „Vetter“ mittelhochdeutsch vetter(e), ursprünglich zwar den „Vatersbruder“, wurde jedoch bereits bald auch für die Benennung von Geschwisterkindern verwendet.

Am 9. Februar 1684 vermählte sich genannter **Paul Am Pach**, nunmehr als hospes am Creitz („Kreuzwirt“) geführt, in Kiens mit der sittsamen Jungfrau (pudica virgo) Maria Insam(in).

Was die Am Pach'sche Nachkommenschaft anlangt, findet sich im Taufregister von Kiens ein zeitlicher Bruch, der wohl darauf zurückzuführen sein könnte, dass das Ehepaar zunächst möglicherweise nicht mehr in Kiens aufhältig war. Ab 1701 scheinen im Kiener Taufregister folgende Nachkommen auf, die offensichtlich aus der betreffenden Ehe hervorgingen: Ursula Ampach, getauft in Kiens am 19. Mai 1701, Josephus Ampach, getauft in Kiens am 3. Februar 1703, und Joannes Ampach, getauft in Kiens am 27. April 1707.

Dieser Wappenbrief beinhaltet inmitten des Urkunden-textes, wie auch bei der Ausstellung von Wappenbriefen seitens der kaiserlichen Kanzlei üblich und sodann stilbildend für die Wappenbriefe der landesherrlichen Kanzleien und Hofpfalzgrafen, eine kunstvoll gezeichnete **Wappenminiatur** (im Ausmaß von 16,5cm x 13,7 cm). Ein Josephus Ampach schloss laut Kiener Pfarrmatrikeln die Ehe mit Anna Mayr(in). Aus dieser Verbindung ging Andreas Ampach, getauft am 16. Oktober 1753 hervor. Belegt ist weiters, dass ein Josef Ampach 1750 das Wirtshaus am Kreuz und das Baurecht des Hueberhofs besaß, vorzeiten Oberfischerhuebe genannt, mit Metzmühle mit zwei gehenden Steinen und Stampf. Ein Josephus Ampach, hospes ad Crucem, verstarb in Kiens am 12. März 1760 im Alter von knapp über 40 Jahren. Damit seien Spuren für vertiefende genealogische Recherchen dieser Ampach-Linie in Kiens gelegt.

Dieser Wappenbrief liegt im Original in Kaltern auf. Jedenfalls ist die Urkunde nicht mehr in Privatbesitz der wappenbegünstigten Nachkommen, sodass es durchaus sein kann, dass spätere Nachkommen nicht mehr darüber Bescheid wussten, dass sie ein Wappen trugen, welches jeweils über die direkte männliche Linie weitervererbbar war, oder vor Erreichen des Mannesalters oder ohne Nachkommen verstorben sind und somit als Wappenträger ausscheiden.

Tatsächlich ergibt sich aus dem Wappenbrief, dass derselbe für die in Pfalzen und Kiens im Pustertal ansässige Am Pach Sippschaft und Nachkommenschaft derselben ausgestellt besteht. In Kiens ist Hans Am Pach 1705 verheiratet mit Elisabeth Mayr. Und diese Sippschaft bleibt bestehen bis heute 2019, als der letzte männliche unverheiratete Nachkomme Peter Ambach stirbt und keinen Nachkommen hinterlässt.

Joachim Ampach war durch 33 Jahre Gerichtsanwalt zu Schöneck im Pustertal, und handelte im Jahre 1703, wo

Tirol von Feinden überfallen wurde, als Scharfschützen Commissair im Interesse des Vaterlandes in ihrem Nachteile in voller Dienstespflicht. Von diesem Beispiele angetrieben, eilten seine Söhne an die bedrohten Grenzen Wälschlands, und beförderten den Zu- und Rückzug der kaiserlichen Truppen; der ältere Johann Georg Ampach wurde Doktor der Rechte und landeshauptmannschäftlicher Advokat zu Bozen, der jüngere Joachim Anton ebenfalls landeshauptmannschäftlicher Advokat dortselbst, und zugleich Amtmann vom Kloster Wilten. Beide belohnte Karl VI, Wien am 12. Februar 1737, mit dem ritterlichen Reichs- und erbländischen Adelsstande, und gab ihnen das Prädikat „von Grienfelden“.

Was den gesellschaftlichen Stand des unmittelbaren Wappenbegünstigten Joachim Ampach betrifft, gibt eine minutiöse Aufstellung aus dem Jahr 1716 des im Gericht Schöneegg fälligen Wein-Umgelds oder Weinaufschlag-Gelds darüber Aufschluss, dass von den Wirten aus Kiens, St. Sigmund, Obervintl, Terenten, Pfalzen und Issing ein Joachim Am Pach, Wirt in Pfalzen, mit 41 Yhren und 6 Pazeiden (ein Wein-Yhre entsprach im Pustertal etwa 89 Litern, eine Pazeide etwa 6,5 Litern) am meisten Wein in seinem Keller hortete.

Zum Tode und zum Begräbnis eines verheirateten Joachims Ampach aus Pfalzen findet sich im Sterberegister von Bozen zum 21. Dezember 1717 vermerkt: *uxoratus ex pustrihsa Valle Pfalzensis repentina morte Sine Sacramentis Suffocatus obyt et Sepult(u)s est*. Auch im Sterberegister von Pfalzen findet sich ein Eintrag bezüglich eines am 20. Dezember 1717 verstorbenen Joachim Ampach bulsanus, welcher das Alter von 65 Jahren erreicht hätte. Stimmt letztere Altersangabe auch nicht überein, so liegt es dennoch nach, dass der 1656 geborene Pfälzner „Starkhlwirt“ im besagten Dezember 1717 aus dem Leben schied.

Im Rahmen seiner Wappenverleihungen ließ es Hofpfalzgraf Sutori von Ortenheimb offensichtlich nicht an Großzügigkeit ermangeln. Vom 1678 – 1707 hauptsächlich im Tiroler Raum wirkenden Comes palatinus Sutor von Ortenheimb war bereits 1711 die Zahl von 62 vergebenen ausgestellten Wappenbriefen zuzüglich einiger in Überschreitung der Befugnisse von demselben ausgestellten Adelsdiplome bekannt, womit er *ihm beriehmte* Bürger beglückte. Nach J. Arndt (1971) ergingen lediglich zwei Wappenbriefe Sutor von Ortenheimbs an Akademiker, einer an einen Geistlichen, demgegenüber zehn an untere Beamte und ungefähr 40 an bauerliche Familien.

Nivard Sutori von Ortenheimb hat nach Erlass des Wappenbriefes 61 Wappenempfänger und Verwandte gewürdigt.

Der im Wappenbrief angeführte Vetter Paulus wurde am 7. Februar 1665 als Sohn des Andreas (II) Am Pach und der Maria Hofer in Kaltenhaus in Kiens geboren. Am 9. Februar 1684 vermählte sich Paul Am Pach, nunmehr als hospes am Creitz (Kreuzwirt) geführt, in Kiens mit der sittsamen Jungfrau Maria Insam.

Aus dem zwischen dem in den Pfarrmatrikeln unterschiedlich als *modernus* und *hospes* zum *Jestl*, *caupo ad crucem*, *jospes ad crucem* oder auch *hospes am X* außer Kiens genannten *Joannes (Hans) Ampach* am 25. Jänner 1699 in Pfalzen geschlossenen Bund der Ehe mit der sittsamen Jungfrau Elisabeth Mayr(in) aus Obervintl gingen folgende Nachkommen hervor:

Maria (1700), Maria (1701), Chatarina (1703), **Andreas** getauft in Kiens am 27. November 1704, Catharina (1707), Josephus (1708-als Kind verstorben), **Petrus** (1710), Anna (1711), Michael (1713), Josephus (1715 -), Balthasar (1716), **Josephus** (1717) und Elisabeth (1720).

Angetrieben vom Beispiele ihres Vaters **Joachim Am Pach**, Wirt zum Starkhl und Schöpf, eilten seine Söhne Johann (Georg) und Joachim (Anton) im Zuge des polnischen Thronfolgekrieges 1733 und 1734 an die bedrohten Gränzen Wälschlands, und beförderten den Zu- und Rückzug der kaiserlichen Truppen. Beiden gelang ein nicht unwesentlicher gesellschaftlicher Aufstieg.

Am 12. Februar 1737 erhob Kaiser Karl VI (1685-1740) in Wien die beiden Brüder in den rittermäßigen Reichs- und erbländischen Adelsstand und verlieh den begünstigten Empfängern das Prädikat (**Am Pach**) „von Grienfelden“.



Mit Papiersiegel versehenes Schreiben der kaiserlichen Kanzlei in Wien vom 12. Februar 1737 zur Erhebung in den Adelsstand der Gebrüder Ampach: Carl der Sechste von Gottes Gnaden Erwehelter Röm[ischer] Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hispanien, Hungarn und Böhme[n] König, Erzhertzog zu Österreich. Hoch- und Wohlgeborne auch Wohlgebohrne, Liebe Getreue; demnach Wir Unseren getreuen Lieben Johann Georg, und Joachim Anton beeden Gebrüder[n] Ampach, dem ersteren der Rechten Doctori, und Landshauptmannischen Advocaten zu Bozen, dem andren Closter Wiltal[er]nischen Ambtmann, und gleichfalls Landshauptmannischen Advocaten zu gedachten Bozen, in allerhöchster Betrachtung deren so wohl von ihren von: und Eltern, als auch ihnen selbst von unerdenklichen Jahren her in verschiedene Wege zu Kriegs- und Friedens-Zeiten treu-gehorsamst geleistet - nuz- und ersprießlichen Diensten die sonderbahre gnad gethan, und dieselbe sambt ihrer Ehelichen Nachkommenschaft beederley Geschlechts in den Adelsstand mit dem Prädicat Von Grienfelden gnädigt erhoben [...].³²⁶
Foto: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck

Das mit einem Wappen verbundene Siegel wurde von den aus den mittleren Schichten rekrutierten periphär operierenden Richtern, Gerichtsschreibern, Pflegern, Güterpröpsten,

Zollpächtern und anderweitigen Amtsleuten u.a. im Geschäftsgang zur Beglaubigung von Schriftstücken benötigt. Eine wesentliche Rolle spielten jedoch tatsächlich Gratialien wie Wappenbesserungen, Rotwachsfreiheiten, Gerichtsprivilegien, Nobilitierungen, Ritterstand, Freiherren- oder Grafendiplome „auf der Kaderebene“.

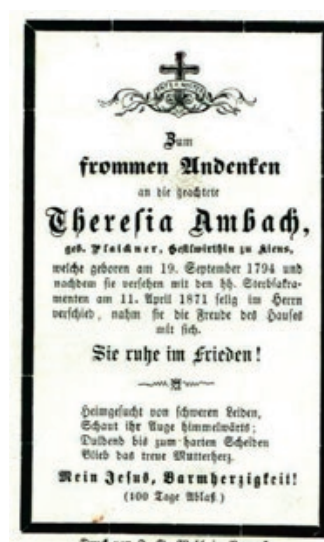
Möge die anlässlich der Transkription des Wappenbriefes der Pfalzer „Am Pach“ unternommene „Exploration“ in die Zeit absolutistischer Herrschaftsformen nichtsdestotrotz „genealogische Neugier“ wecken und Anreiz bieten, in die Welt der Palatinatsbriefe (Pfalzgraf-Briefe) einzutauchen und sich im Rahmen von familiengeschichtlichen Forschungen auf die weitere Suche nach Pustertaler Ampach /Ambach- Abkömmlingen als mögliche berechnete Wappenträger zu machen.

Die Historie der aus Pfalzen stämmigen Familie Ampach (von Grienfelden) lässt den Zeitgeist vergangener Jahrhunderte erahnen. Der gemäß hofpfalzgräflichem Gna-

denakt zur Führung eines Wappens ermächtigte Joachim Am Pach, wohlhabender „Gastgeb“ zum „Starkhl“ und Pfleger zu Schönegg, vermochte seinen Familienmitgliedern und Nachkommen eine solide ökonomische Grundlage zu bieten und damit nicht nur, aber auch zweien seiner Söhne den Sprung von der Wirtszunft in den Adelsstand zu ermöglichen. Nach dem Studium der Rechte ließen sich beide als Landeshauptmann'sche Advokaten in Bozen nieder und heirateten standesgemäß Töchter namhafter adeliger Familien. In der Folge stellte die Sippschaft der Ampach von Grienfelden Persönlichkeiten, die in verschiedenen Bereichen gesellschaftlich relevante Positionen bekleideten, so einen churfürstlich bayerischen Hofapotheker in München, einen später als „Illuminat“ bezeichneten Kanoniker und Kapitularen des kurfürstlichen Kollegiatsstiftes in Landshut, einen weiteren Landrichter und hochfürstlichen Rat und Syndikus der Ballei an der Etsch und im Gebirge des Deutschen Ordens, einen während der Befreiungskriege von

den Bayern eingesetzten „Staatspfarrer“ und einen Professor der gerichtlichen Arzneikunde in Salzburg. Sowohl Söhne und Töchter der Ampach von Grienfelden wurden auf wenigstens vier oder sechs Namen getauft, womit der adelige Status untermauert wurde. Bis ins 19. Jahrhundert schien der Glanz des Geschlechts nicht zu verbleichen. Abkömmlinge der ursprünglich Pustertaler Sippschaft wirkten als Bezirkshauptmann sowie k.k. Generalkonsul und Konsul in Brindisi. Nichtsdestotrotz vermochten stets nur wenige Nachkommen den Weiterbestand der Edlen von Grienfelden zu gewährleisten. Der letzte Abkömmling fungierte als Magistratsbeamter in Wien und k.k. Postbeamter in Graz, am 12. August 1897 starb das edle Geschlecht der Ampach von Grienfelden im Mannestamm schließlich aus.

(Dr. Horand Ingo Maier Girland)
und Karl Pfeifhofer.



Die 3 glücklichen Gewinner des Gewinnspiels mit dem richtigen Lösungswort „Fahrrad“



Jasmin Pipperger
GS Ehrenburg



Vanessa und Emma Obojes
GS Kiens



Pauline Rubner
GS St. Sigmund

Alle 3 Gewinner erhielten einen Gutschein für eine Eistorte

Alle Grundschüler der Gemeinde Kiens können mit diesem Rätsel bei der Verlosung teilnehmen. Schreibt oder malt die Lösung hin, gebt euren Vor- und Nachnamen an, ebenso eine Telefonnummer und eure Adresse (so wie unten angegeben), schneidet die Karte aus und gebt sie bis 5. August in der Bibliothek ab.

Rätsel: Summ, summ, summ, summ,
fliegt sie um die Blumen herum.
Danach trägt sie süßen Honig heim,
kennst du das fleißige Tierlein?

Lösungswort: _____

Vor- und Nachname: _____

Telefonnummer: _____

Wohnort: _____

Schule: _____ Alter: _____ Jahre

Kinderseite

Vervollständige das Rätsel und finde das Lösungswort heraus!
Die Bilder helfen dir dabei!



Lösungswort: _____

Welchen Weg muss der kleine Bär wählen, um zu seinen Freund am See zu kommen?



Welcher Schatten gehört zum bunten Schmetterling?



Lösung: 3

JUNI - JULI - AUGUST

Veranstaltungen Kalender



Bildungsausschuss
Kiens



1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	
9	Do	Frühlingsfahrt der Senioren zum Benediktinerstift Marienberg, Burgeis <i>KVV Senioren Kiens Hofern</i>
10	Fr	
11	Sa	Fußball-Gemeindeturnier Fußballplatz Tennisbar Kiens <i>ASV Kiens - Sektion Fußball</i>
12	So	Einweihung der neuen Friedhofkapelle Kirche Kiens, 10.00 Uhr <i>Pfarrei Kiens</i> Kneippwanderung: Heilkraft Kälte mit Sprung ins kalte Wasser mit Monika Engl, <i>AVS Kiens</i>
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	Wanderung Telfer Weissen Roskopfgebiet <i>AVS Kiens</i>
19	So	Fronleichnamsprozession & Frühschoppen, <i>Pfarrei St. Sigmund</i> Beginn der Sommerleseaktion <i>Bibliotheken der Gemeinde Kiens</i>
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	25.-26.06.22 Kiena Kirschtta, Festplatz Kiens <i>Musikkapelle Kiens</i>
26	So	Herz-Jesu-Prozession, 8.30 Uhr <i>Pfarrei Kiens</i> Rundwanderung Latemar <i>AVS Kiens</i>
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

1	Fr	
2	Sa	02.-03.07.22 Hochtourenwochenende Castor in der Schweiz, <i>AVS Kiens</i> Peadra Stöckl-Wallfahrt von Ehrenburg zu Fuß nach Lüssen, 04.00 Uhr <i>KVV Ehrenburg</i> Kinderfeuerwehrtag <i>KFS Kiens/Hofern & FF Kiens</i>
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	Abschlussgrillen Jugendtreff Kiens <i>Jugendverein ZEK</i>
10	So	
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	Bergtour Rotes Beil <i>AVS Kiens</i>
24	So	
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	30.-31.07.22 Zimita Kirschtta, Festplatz St. Sigmund <i>FF St. Sigmund</i>
31	So	Bergmesse Astjoch <i>Bergfreunde Ehrenburg</i>

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	Radtour Sterzing Ratschins-Jaufental <i>AVS Kiens</i>
7	So	
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	Abendkonzert der MK Lappach Festplatz Kiens <i>Musikkapelle Kiens</i>
12	Fr	
13	Sa	13.-14.08.22 Höfina Kirschtta, Festplatz Hofern <i>Freizeitverein Hofern</i>
14	So	Bergmesse Putzenhöhe <i>FF Kiens</i>
15	Mo	Maria Himmelfahrtsprozession & Frühschoppen <i>Pfarrei Ehrenburg</i>
16	Di	
17	Mi	Standfest Kiens, 18.00 Uhr <i>FF Kiens</i>
18	Do	Abendkonzert Festplatz Kiens <i>Musikkapelle Kiens</i>
19	Fr	
20	Sa	
21	So	Bergtour Seespitze Defreggen <i>AVS Kiens</i>
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	

